

## Unterkieferprotrusionsschiene wird Kassenleistung

VDZI: ZÄ und ZT konsequent in qualitätsgesicherten Versorgungsprozess einbinden.



© ankeny - stock.adobe.com

Die Unterkieferprotrusionsschiene (UKPS) wurde im November mit Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) in Berlin in die vertragsärztliche Versorgung aufgenommen. Sie kann künftig als sogenannte Zweitlinientherapie zur Behandlung des obstruktiven Schlafapnoesyndroms (OSA), einer schlafbezogene Atmungsstörung, von einem Vertragsarzt verordnet werden. Der G-BA hatte das Beratungsverfahren zur UKPS bei leichter bis

mittelgradiger obstruktiver Schlafapnoe bei Erwachsenen auf Antrag der Patientenvertretung im Jahr 2018 eingeleitet.

Der Verband Deutscher Zahn techniker-Innungen (VDZI) hatte dabei mit den gesetzlich eingeräumten Beteiligungsrechten seine fundierten fachlichen Einschätzungen eingebracht und seine Expertise zu den zahntechnisch-fachlichen Anforderungen dem G-BA zur Verfügung gestellt. Er nahm damit als

sachkundiger Experte an den mündlichen sowie schriftlichen Stellungnahmeverfahren teil.

In seinen Stellungnahmen hatte der VDZI sich insbesondere für die konsequente und unverzichtbare Einbindung von Vertragszahnärzten und Zahntechnikern in den Behandlungs- und Versorgungsprozess mit einer UKPS eingesetzt. Diese Einbindung sollte über den ganzen Behandlungs- und Versorgungsablauf von der Feststellung von zahnmedizinisch begründeten Kontraindikationen, der Planung sowie auch der Herstellung durch die qualitätssichernde Beauftragung eines zahntechnischen Labors und der Versorgung mit einer UKPS durch den Zahnarzt gewährleistet werden. Der VDZI hatte aus dringenden fachlichen Qualitäts- und Sicherheitsaspekten heraus auch dafür plädiert, dass die Versorgung mit einer zahntechnisch individuell angefertigten und adjustierbaren UKPS erfolgen soll.

Quelle: VDZI

## Anhebung des Punktwertes für Zahnersatz und Zahnkronen

KZBV und GKV einigen sich trotz schwieriger Rahmenbedingungen.

Die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-Spitzenverband) haben

sich für das Jahr 2021 einvernehmlich auf eine Anhebung des Punktwertes für Zahnersatz und Zahnkronen um 2,53 Prozent geeinigt. Das teilten die Verhandlungspartner der Selbstverwaltung auf Bundesebene Anfang Dezember in Berlin mit. Für das Jahr 2021 entspricht die Steigerung des Punktwertes damit der Höhe der Grundlohnsummenentwicklung. Martin Hendges, stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der KZBV: „Angesichts schwieriger Rahmenbedingungen und zahlreicher Herausforderungen insbesondere infolge der Corona-Pandemie ist das Ergebnis ein guter Kompromiss. Einmal mehr hat die gemeinsame Selbstverwaltung ihre Handlungsfähigkeit erfolgreich unter Beweis gestellt und auch in Zeiten der Krise einen weiteren Beleg für funktionierende Mechanismen des partnerschaftlichen Ausgleichs im Gesundheitswesen erbracht.“

Stefanie Stoff-Ahnis, Vorstandsmitglied beim GKV-Spitzenverband:

„Die besondere Situation der Pandemie hat in diesem Jahr auch die Honorarverhandlung geprägt. Einerseits ist die Finanzlage der GKV angespannt, andererseits haben die Zahnärzte große Herausforderungen bewältigt. Die Anhebung des Punktwertes ist ein tragbarer Kompromiss, der zeigt, dass die Selbstverwaltung auch unter erschwerten Bedingungen funktioniert.“

Durch die erhöhten Punktwerte steigen die Honorare der etwa 48.000 Vertragszahnärzte in Deutschland für entsprechende Zahnersatzleistungen im Rahmen der vertragszahnärztlichen Versorgung. Der bundesweit geltende Punktwert erhöht sich demnach bei allen Heil- und Kostenplänen, die ab 1. Januar 2021 ausgestellt werden, auf 0,9818 Euro. Rechtsgrundlage für die Erhöhung der Punktwerte sind die Regelungen in § 57 Abs. 1 SGB V.

Quelle: KZBV und GKV

## GPVG ab Januar 2021

Spahn: „Lohnnebenkosten im nächsten Jahr unter 40 Prozent.“

Stabile Finanzen der gesetzlichen Krankenkassen im kommenden Jahr, mehr Personal in der Altenpflege und mehr Stellen in der Geburtshilfe. Das sind die wesentlichen Ziele des „Gesetzes zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung und Pflege“ (Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz – GPVG), das der Bundestag Ende November beschlossen hat.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn: „Die Pandemie belastet auch die gesetzlichen Krankenkassen durch geringere Einnahmen und höhere Ausgaben. Diese Last soll nicht allein durch die Beitragszahler ausgeglichen werden. Deshalb verteilen wir die Lasten auf verschiedene Schultern. Die Lohnnebenkosten bleiben im Krisenjahr 2021 unter 40 Prozent. Das ist in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten wichtig für Beitragszahler und Arbeitgeber.“

ANZEIGE

wünscht Frohe Weihnachten

und ein gutes neues Jahr

Das Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz bedarf nicht der Zustimmung des Bundestages und soll voraussichtlich im Januar 2021 in Kraft treten.

Zu den Regelungen zählt auch, Versorgungsinnovationen zu fördern, indem für Krankenkassen die Möglichkeit erleichtert wird, durch den Innovationsfonds geförderte Projekte auf freiwilliger Basis weiterzuführen.

Quelle: Bundesgesundheitsministerium

ANZEIGE

### Fröhliche Weihnachten

Aufrichtigen Dank für Ihre Treue in diesem so außergewöhnlichen Jahr 2020.

Nicht alle sind mit nur einem blauen Auge durch und über diese unruhige Zeit gekommen.

Einige haben privatisiert und viele sich auf einen neuen Weg gemacht, den wir als Partner begleiten durften. Wir strengen uns an, Sie auch im kommenden Jahr 2021 als zufriedenen Kunden und Freund weiter aufmerksam begleiten zu dürfen.

**Si-tec®** 02330 80694-0 info@si-tec.de

### ZT Kurz notiert

#### Frohe Weihnachten!

Das Team der ZT Zahntechnik Zeitung wünscht allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Jahreswechsel!



© YuliaRishutterstock.com

Dr. Caroline Gommel  
Inhaberin dokolea

## „Evidentia“ in Zeiten von „Fake“

Derzeit erleben wir, dass belegte Tatsachen als „Fake“ diffamiert oder bewusst gestreute Falschinformationen und „Fake Science“ zu Verschwörungstheorien zusammengestellt werden. Wie stärken wir unser wissenschaftliches Fundament und unsere Wissensbasis in der Zahnmedizin und Zahntechnik?

Das Internet und die sozialen Medien haben zwar den Zugang zu Wissen und Informationen gerechter gemacht, den Umgang damit aber erschwert. Die Informationsflut ist kaum zu durchschauen, Fakt und Fake zuweilen schwer zu unterscheiden. Das gilt auch für die Zahnheilkunde – man denke nur an die Debatte „Fluoride versus Hydroxylapatit“. Aktuell offenbart die Corona-Pandemie diese Achillesferse unserer Medienkultur auf besonders deutliche Weise. Für die Medizin sind Fake

für den Erfolg von Therapien – mehr Evidenz also für die Arbeit in Zahnmedizin und Zahntechnik. Auf dem Keramiksymposium der AG Keramik Mitte November war zu erleben, wie so ein gemeinsamer Erkenntnisgewinn aus der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Praxis und Labor gedeihen kann. An einem realen Patientenfall wurden alle Schritte auf dem Weg zu einer Erfolg versprechenden Behandlung und Versorgung im Team erarbeitet. Die Summe aller Erfahrungen, aktuelle Studienergebnisse sowie die Orientierung

### „Es braucht einen engen Schulterschluss von Medizin, Wissenschaft, Technologie und Handwerk.“

News verheerend. Daher müssen auch in der Zahnmedizin und Zahntechnik hohe wissenschaftliche Standards verteidigt und das Wissen kontinuierlich ausgebaut werden. Der Erfahrungs- und Wissenstransfer zwischen Praxis, Labor und Forschung war noch nie so wichtig wie heute.

#### Mehr Evidenz aus der Zusammenarbeit

Digitale dentale Technologien entwickeln sich unablässig weiter, und mit ihnen die Behandlungsmöglichkeiten und Verfahrensweisen sowie das Spektrum an Materialien und Verbundstoffen. Um damit in der Forschung und Anwendung mithalten zu können, braucht es einen engen Schulterschluss von Medizin, Wissenschaft, Technologie und Handwerk. Dabei geht es nicht um das Aneignen der Hoheitsgebiete des jeweils anderen, sondern um den Austausch von Wissen und Erfahrung – zwei Güter übrigens, die sich vermehren, wenn man sie teilt. Gemeinsam können Beweise gewonnen werden: für die Eignung einer neuen Technologie, für das Verhalten von Materialien,

an geltenden S2-Leitlinien bildeten die Basis aller Entscheidungen. Davon brauchen wir mehr: Räume für den Erfahrungsaustausch und die Überwindung eines überkommenen Konkurrenzdenkens. Übrigens: Die AG Keramik steht Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie Zahnärztinnen und Zahnärzten offen und vereint Wissenschaft, Industrie, Praxis und Labor an einem Tisch ([www.ag-keramik.de](http://www.ag-keramik.de)).

#### Kontakt

**Dr. Caroline Gommel**  
Inhaberin dokolea  
Kommunikationsagentur  
Weinbergstraße 4  
64342 Seeheim-Jugenheim  
Tel.: +49 6257 9994930  
[caroline.gommel@dokolea.de](mailto:caroline.gommel@dokolea.de)  
[www.dokolea.de](http://www.dokolea.de)

Infos zur Autorin



## BMBF: „Vertrauliche Daten um ein Vielfaches sicherer machen“

Zwischenbilanz in der Forschung zur Quantenkommunikation.

Unter dem Dach der vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Initiative QuNET entwickeln die Fraunhofer-Gesellschaft, die Max-Planck-Gesellschaft und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt seit Ende 2019 Technologien für ein Pilotnetz zur Quantenkommunikation in Deutschland. Dieses dient der abhör- und manipulations-sicheren Datenübertragung und soll zunächst zwischen zwei Bundesbehörden erprobt werden. Nach einem Jahr Projektlaufzeit zieht Bundesforschungsministerin Anja Karliczek eine erste Zwischenbilanz in der Forschung zur Quantenkommunikation:

„Die zukunftsweisende Forschung, die im Projekt QuNET geleistet wird, zielt auf eine abhörsichere Datenübertragung. Wir wollen mit ganzer Kraft dafür sorgen, Sicherheitslücken zu schließen, Abhörversuche sichtbar zu machen sowie diese schnell und wirksam zu bekämpfen. Durch Quantenkommunikation werden wir vertrauliche Daten um ein Vielfaches besser schützen können als mit den derzeit üblichen Verfahren.“

Quantenkommunikation ermöglicht zudem noch eine darüber hinaus reichende Anwendungsperspektive – die Vernetzung von Quantencomputern zu einem künftigen ‚Quanteninternet‘. In diesem können in Zukunft Quantencomputer verschiedener Forschungseinrichtungen ihre Leistungsfähigkeit vereinen, um gemeinsam an wichtigen Forschungsfragen zu arbeiten, etwa zum Klimawandel oder zur Entwicklung von Medikamenten oder Materialien. Eine solche Vernetzung wäre bahnbrechend und könnte Anwendungen ermöglichen, die mit heutigen Technologien nicht annähernd zu verwirklichen sind.“

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung

ANZEIGE

**Scheideanstalt.de**

**Ankauf von Dentialscheidgut**

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
+49 7242 95351-58  
[www.Scheideanstalt.de](http://www.Scheideanstalt.de)

ESG Edelmetall-Service GmbH  
+41 55 615 42 36  
[www.Scheideanstalt.ch](http://www.Scheideanstalt.ch)

## EU-Parlament: Nachhaltiges Verbraucherverhalten fördern

Verbrauchern in der EU soll „Recht auf Reparatur“ eingeräumt werden.

Das EU-Parlament setzt auf Reparieren und Wiederverwenden und umweltbewusstere Verbraucher. Es setzt somit auf Nachhaltigkeit: Es will Wiederverwendung und Reparaturen fördern und gegen die Verkürzung der Produktlebensdauer vorgehen. Die Entschließung über einen nachhaltigeren Binnenmarkt wurde bei der Plenarsitzung im November angenommen. Das Parlament fordert die Kommission darin auf, den Verbrauchern ein „Recht auf Reparatur“ einzuräumen: Die Reparatur von Geräten soll – auch finanziell – attraktiver werden und systematisch durchge-

führt werden. Helfen sollen dabei eine längere Garantiedauer, garantiert erhältliche Ersatzteile und besserer Zugang zu Informationen über Reparatur und Wartung. Die Abgeordneten wollen außerdem mehr Unterstützung für den Gebrauchsgütermarkt und für nachhaltige Herstellungsverfahren. Gefordert wird auch, dass etwas gegen die Verkürzung der Lebensdauer von Produkten unterommen wird. Bereits zum wiederholten Male verlangt das Parlament ein einheitliches System für Ladegeräte, damit weniger Elektronikabfall entsteht. Eingeführt werden

soll darüber hinaus ein System zur Kennzeichnung von Produkten im Hinblick auf ihre Lebensdauer (z. B. mithilfe von Verbrauchszählern und eindeutigen Angaben zur geschätzten Lebensdauer von Produkten). Nicht zuletzt schlägt das Parlament neue Regeln für die Abfallbewirtschaftung vor, und es will rechtliche Hindernisse beseitigen, die Reparatur, Weiterverkauf und Wiederverwendung im Wege stehen. Das soll auch den Markt für Sekundärrohstoffe – also Rohstoffe, die durch Recycling gewonnen werden – stärken.

Quelle: Europäisches Parlament

## Deutschlands bester Zahntechniker gekürt

Brandon-Lee Ternes ist 1. Bundessieger des Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks.



Als bester Zahntechniker aus Südbrandenburg ist Brandon-Lee Ternes zum Leistungswettbewerb angetreten, konnte den Titel auf der Landesebene verteidigen und qualifizierte sich damit zur Teilnahme am Bundes-

wettbewerb. Gegen zwölf weitere Zahntechniker, die ebenfalls Landessieger in ihrem Bundesland waren, hat er sich durchgesetzt. Die Teilnehmer mussten Arbeitsproben von drei Gesellenstücken einrei-

chen. Die Jury war von der Qualität seiner eingereichten Arbeiten überzeugt und kürte den Cottbuser zum 1. Bundessieger.

„Brandon-Lee Ternes hat ein wahnsinniges Talent. Trotzdem gehört auch sehr großer Ehrgeiz und viel Fleiß dazu, eine Zahntechnikerlehre vorzeitig zu beenden und das auch noch mit dem besten Gesellenabschluss zu machen“, äußert sich Kathrin Tholen, Ausbilderin und Inhaberin des Dentallabors, tief beeindruckt. Der aus Pritzwalk stammende 22-Jährige wechselte innerhalb des dritten Lehrjahres zum Dentallabor Kathrin Tholen, um noch mehr Kenntnisse zu erwerben.

Quelle: Handwerkskammer Cottbus

**” Begeistern auch Sie Ihre Behandler und Patienten mit dem spannungsfreien Tragekomfort einer thermoelastischen Schiene. “**

*Ztm. Martin Kuske, Ressortleiter Zahntechnik, dentona AG*



# CMD-Behandlung dank Schienentherapie

Infos Dr. A. Amir Sayfadini



Ein Beitrag von Dr. A. Amir Sayfadini und Sabine Bollinger.

Schätzungen zufolge sind rund sieben Millionen Menschen in Deutschland von der craniomandibulären Dysfunktion betroffen. Das zugehörige Krankheitsbild wird jedoch oft von Ärzten und Therapeuten übersehen, da die gelenknahen aber auch -fernen Beschwerden vielseitig sind und im ganzen Körper auftreten können. Was für den Patienten folgt, ist meist eine jahrelange Odyssee von Arzt zu Arzt. Dabei können speziell angefertigte funktionstherapeutische Schienen Abhilfe schaffen.

Immer mehr Menschen leiden unter Kopf-, Gesichts- und Nackenschmerzen. Deren Ursachen liegen häufig in funktionellen Störungen des Zusammenspiels von Zähnen, Kiefergelenken, Kau-

blockieren und zu einer Differenz der Beinlängen führen. Die Beschwerden lassen sich auch auf biomechanische Fehlregulationen der Muskel- und Kiefergelenkfunktion zurückführen und werden als cra-

tome werden durch Anomalien der Okklusion verursacht. Diese können durch primäre als auch sekundäre Zahn- oder Kieferfehlstellungen hervorgerufen werden.

Unterschieden wird zwischen den kiefergelenknahen und kiefergelenkfernen Beschwerden. Die häufigsten kiefergelenknahen Beschwerden sind Mobilitätseinschränkungen in der Gelenkdynamik, Kiefergelenkschmerzen und Kiefergelenkgeräusche. Bei Letzterem klagen Patienten häufig über das typische Kieferknacken im Kauapparat.

Aber auch außerhalb des Kopfes (Cranium) und des Unterkiefers (Mandibula) können eine Vielzahl unterschiedlicher Beschwerden und Funktionseinschränkungen lokalisiert sein. Zu den gelenkfernen Beschwerden zählen weitaus mehr als zu den gelenknahen, wie chronische Kopfschmerzen, Gesichtsschmerzen, Sensibilitätsstörungen, Tinnitus, Schluckbeschwerden, Rückenschmerzen, Schwindel und viele andere.

## Behandlung: Schienentherapie

Es gibt verschiedene Therapieansätze für CMD-Patienten. Zu den wirksamsten gehört die Schienentherapie. Diese wird angewandt, wenn eine zahnmedizinische Ursache für die CMD diagnostiziert wurde. Für jedes Beschwerdebild existiert eine individuell angepasste therapeutische Schiene. Dabei handelt es sich nicht um reine Schutzschienen, die beim Zahnarzt gegen beispielsweise Bruxismus, dem unbewussten Aufeinanderpressen der Zähne, angefertigt werden. Denn diese dienen lediglich dazu, die Zahnhartsubstanz oder die Prothetik wie Kronen und Brücken vor Abrieb zu schützen.

Therapeutische Funktionsschienen hingegen bringen die Kondylen, die wie Gelenkscharniere im Kieferknochen fungieren, in die therapeutisch gewünschte Position und halten diese dort. Zu ihnen zählen hart- oder weichbleibende Funktionsschienen mit speziell geplanten Führungsflächen für den Ober- und Unterkiefer, Biplanen, die beides abdecken, sowie Bionatoren.

## Die biplane Schiene

Die Biplane, welche mit am häufigsten zum Einsatz kommt, ähnelt auf den ersten Blick einer normalen Schutzschiene gegen Abrieb. Auch sie ist transparent und nimmt die genaue Form des Gebissabdrucks an. Jedoch besteht ihre Aufgabe nicht ausschließlich im Schutz vor Abrieb, sondern in der Positionierung des Kiefergelenks, was die normale Schutzschiene nicht leisten kann. Die Biplane ist im Idealfall aus einem weichbleibenden thermoplastischen Material und daher angenehm zu tragen. Die Okklusionsflächen zwischen den oberen und unteren Schienenteilen sollten mithilfe einer Kalotte plan gestellt werden.

## Herstellung

Nachdem die Gebissabdrücke des Patienten mit Hartgips ausgegossen wurden und ausgehärtet sind, kann mit dem Trimmen begonnen werden. Anschließend kommt ein Tiefziehgerät zum Einsatz, über welches flexible Tiefziehplatten mit Wärme und Vakuum gezogen werden. Dabei ist es sehr wichtig, dass die Gipsmodelle mithilfe des vom Behandler angelieferten Funktionsbisses im Artikulator präzise eingesetzt werden. Die vertikale Dimension darf im Artikulator auf keinen Fall verändert werden. Anschließend werden mit demselben thermoplastischen Material weitere Schich-

**Abb. 1:** Die Schienentherapie ist ein vielversprechender Behandlungsansatz für CMD-Patienten. **Abb. 2:** Weichbleibende Funktionsschiene aus thermoplastischem Material. **Abb. 3:** Bionator aus lichthärtendem Kunststoff. **Abb. 4:** Der Labialbogen dient der richtigen Positionierung im Mund.

(© Gemeinschaftspraxis CMD Hannover)



muskulatur sowie von Halswirbelsäule und Kopfgelenk. Im optimalen Zustand treffen obere und untere Zahnreihe gleichmäßig aufeinander. Kaumuskulatur, Gelenke und Zähne befinden sich dann in Harmonie. Ist dieses System gestört, kann die gesamte Körperstatik aus dem Gleichgewicht geraten. So führt zum Beispiel ein starker Rückbiss zur Kopfvorhaltung und verändert die Position der Halswirbelsäule. Das kann den Beckenbereich

niomandibuläre Dysfunktion (CMD) bezeichnet. Beeinträchtigungen, wie zum Beispiel das Schulter-Arm-Syndrom, Kopfschmerzen, Nackenschmerzen, Tinnitus oder atypische Gesichtsschmerzen, stehen genauso im Zusammenhang mit einer CMD wie nächtliches Zähneknirschen durch psychischen Stress.

## Ursachen und Diagnostik einer CMD

Da eine erste Verdachtsdiagnose noch keine Aussage über die Ursache und die Therapieform erlaubt, ist bei allen als CMD eingestuften Beschwerden bzw. Funktionseinschränkungen eine sorgfältige interdisziplinäre Anamnese und Befunderhebung wichtig. Ein Befund- und Diagnoseschema sollte sich immer am individuellen Beschwerdebild des Patienten orientieren und eine Funktions- und Strukturanalyse umfassen. Die häufigsten CMD-Symp-



ANZEIGE

Unsere seit Jahren  
dauerhaft günstigen

**Reparatur-Festpreise.**

Qualität made in Germany.

Mehr unter

[www.logo-dent.de](http://www.logo-dent.de)

 **LOGO-DENT** Tel. 07663 3094



ten aufgetragen, sodass die Okklusion mithilfe der genannten Kalotte ihre finale Position erreicht. So kann nun der funktionelle Teil der Schiene mit speziellen Schleifsteinen und Fräskörpern ausgearbeitet werden. Abschließend wird die Biplane final thermisch behandelt, was ihr den letzten Schliff und Glanz verleiht.

#### Der Bionator

Bei dem Bionator oder der bionatorähnlichen Funktionsschiene handelt es sich um eine harte Positionierungsschiene. Die ersten Arbeitsschritte sind ähnlich, jedoch

werden hier die Ober- und Unterkieferteile nicht in einen Artikulator, sondern in einen Sperrblock gesetzt. Außerdem wird ein Labialbogen aus Draht integriert, mit dem der Patient später die richtige Position der Schiene finden kann. Nun werden die Modelle ebenso wie bei den anderen funktionstherapeutischen Schienen vorbereitet. Über eine Spritzpistole wird dann ein cremiger lichthärtender Kunststoff aufgetragen, der nach dem Aushärten mit Fräsen bearbeitet und anschließend poliert werden kann. Der Bionator kann alternativ auch mithilfe der Streutechnik hergestellt

werden, die auch in der Kieferorthopädie angewandt wird.

#### Für jedes Symptom das passende Modell

Wie lange die Bearbeitungszeit der verschiedenen Schienenmodelle beträgt, hängt immer von den jeweiligen Spezifikationen ab. Wenn nach einiger Zeit eine andere therapeutische Position erforderlich wird, kann der Bionator auf diese angepasst werden. Eine Positionsänderung bei der weichbleibenden biplanen Schiene ist hingegen nicht einfach möglich. Bei stark von CMD betroffenen Patienten kann die verloren gegangene vertikale Dimension durch die funktions-therapeutische Schiene ersetzt werden. So können sich die Positionen der Gelenke wieder normalisieren, bevor man gegebenenfalls einen Therapieansatz mit Überkronungen angeht und die Schienenposition endgültig auf die Okklusion überträgt.

*Ausführliche Patientenberichte und weiterführendes Material finden Interessierte unter [www.cmd-hannover.de](http://www.cmd-hannover.de). Für zahntechnische Rückfragen zum Fachbeitrag und weiterführende Fragen zum Thema stehen Ihnen der Autor und die Autorin gerne zur Verfügung.*

#### kontakt



**Dr. A. Amir Sayfadini**  
Zahnärztlicher Direktor  
Dr. Amir CMD-Centrum  
Hannoversche Straße 96  
30627 Hannover  
Tel.: +49 511 5442444  
[a.amir@t-online.de](mailto:a.amir@t-online.de)  
[www.cmd-hannover.de](http://www.cmd-hannover.de)



**Sabine Bollinger**  
Zahntechnikerin  
Dr. Amir CMD-Centrum

ANZEIGE

Baumann Dental

# Weihnachtliche 20% auf alle Arto-Artikulatoren!

GUTSCHEINCODE: **ARTO20**

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachten und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr.

**Diese Aktion ist gültig vom 14. bis 19.12.2020.**

Gilt nur für Endkunden in Deutschland & Österreich und nur solange der Vorrat reicht. Gilt nicht für bereits reduzierte Artikel und Lizenzprodukte.

Baumann Dental GmbH / Im Hölderle 5 / 75196 Remchingen-Deutschland  
Fon: +49(0)7236-933 69 0 / [www.baumann-dental.de](http://www.baumann-dental.de)

# Vermeidung bissbedingter Nacharbeiten mittels intuitiver Registrierung – Teil 1

Infos zum Autor



Ein Beitrag von ZTM Christian Wagner.

Wer kennt es nicht: Eine ästhetisch wirklich gelungene Zahnversorgung, alles sieht optimal aus – aber der Biss stimmt nicht. Die Höcker sind alle weg, die Einprobe komplett dahin und Frust macht sich breit. Dann kommen noch die entsprechenden Schuldzuweisungen, und schon sind wir im täglichen dentalen Spannungsfeld. Dieser Beitrag ist für all diejenigen, die keine Lust auf Frust und bissbedingte Nacharbeiten haben.

**Abb. 1:** Zentrische Kondylenposition inkl. funktionellem Gelenkraum. **Abb. 2:** Feststehende Artikulorenachse. **Abb. 3:** DVT-habituelle Kondylenposition. **Abb. 4:** Centric Guide® 2 System. **Abb. 5:** OK-Schablone inkl. Kreuzschieb Tisch.

Die spannende Frage ist: Woran liegt es, dass die Okklusion einer Zahnversorgung im Artikulator ideal passt, im Mund aber diese Abweichungen auftreten? Schaut man sich das menschliche Kausystem etwas genauer an, wird schnell klar, wie komplex allein das gesamte Kiefergelenk aufgebaut ist. Muskeln, Bänder und knöcherne Strukturen sorgen dafür, dass unsere Zähne bei jedem Kauakt perfekt aufeinanderpassen. Wie exakt dieses System arbeitet, kann man an dem berühmten Haar in der Suppe

bzw. zwischen den Zähnen erkennen. Denn beim Zubeißen wird dieses dünne Haar sofort als Störkontakt wahrgenommen. Hinzu kommt, dass unser Kiefergelenk aus zwei Kammern und somit auch aus zwei Gelenken besteht.

Und da nähern wir uns auch schon dem Problem. Beide Kondylen sollen zentrisch in den entsprechenden Fossae stehen. Die Definition der DGZMK bezüglich der zentrischen Kondylenposition ist da sehr eindeutig: „Kranioventrale, nicht seiterverschobene Position beider Kondylen bei physiologischer Kon-

dylus-Diskus-Relation und physiologischer Belastung der beteiligten Gewebe.“ In dieser Position stehen die beiden Kondylen in ihrer höchsten Position in den Fossae (Abb. 1).

## Bestimmung zentrischer Kieferrelation

Damit stellen sich zwei Fragen: Wie ist diese Position eindeutig bestimmbar? Und wozu braucht es überhaupt eine Bestimmung dieser zentrischen Kieferrelation? Die zweite Frage ist recht einfach zu klären. Alle Zahnversorgungen werden entsprechend in einem Artikulator gefertigt. Jeder Artikulator, auch virtuelle Artikulatoren, arbeiten mit einer festen Gelenkachse. Diese Gelenkachse gibt es jedoch bei keinem Patienten (Abb. 2).

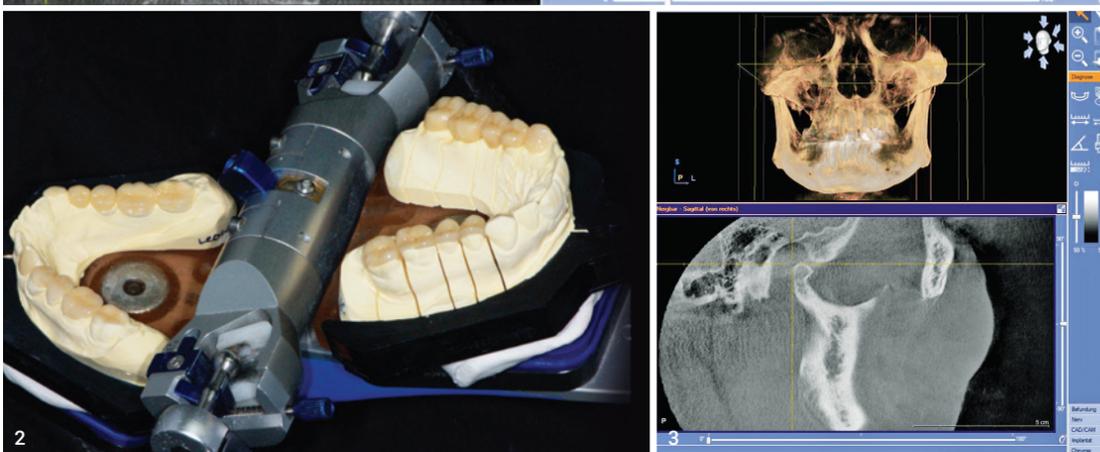
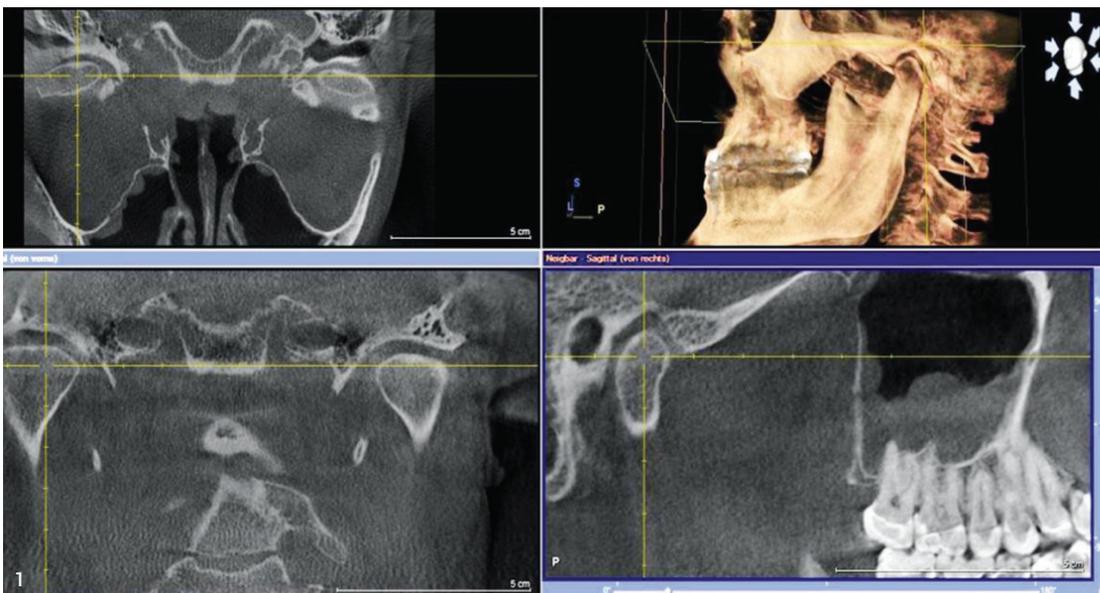
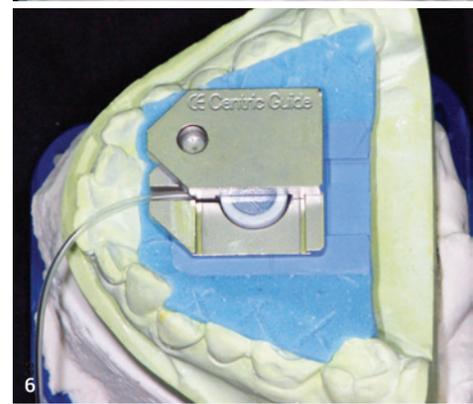
Soll nun eine Zahnversorgung ohne bissbedingte Nacharbeiten im Mund perfekt passen, muss die Artikulorenachse mit der Rotationsachse der beiden Kondylen übereinstimmen. Dies gelingt nur in der zentrischen Kondylenposition. Das bedeutet im Umkehrschluss, stehen beide Kondylen nicht in zentrischer Relation, besteht eine Abweichung zwischen der Artikulorenachse und der realen Rotationsbewegung beider Kondylen.

Wie stark die Fehlstellung des Unterkiefers wirklich ist, lässt sich ohne bildgebende Diagnostik schwer sagen. Bei einer Implantatplanung wurde z. B. mittels DVT die in Abb. 3 dargestellte habituelle Kondylenposition per „Zufallsbefund“ sichtbar. Der Kondylus des linken Kiefergelenks steht in habitueller Bisslage sehr anterior. Die Rotationsachse der Kondylen und des Artikulators sind nicht deckungsgleich. Bei einer klassischen Handbissnahme würde diese falsche Achse der Kondylen in den Artikulator übertragen.

Alle Bewegungen, die jetzt im Artikulator durchgeführt werden, stimmen nicht mit den realen Bewegungen des Unterkiefers überein. Wird die neue Zahnversorgung eingegliedert, ist sicher jedem schnell klar, warum wir uns täglich mit Störkontakten in der statischen und Hyperbalancen in der dynamischen Okklusion herumärgern müssen.

## Abweichungen

Bei einem dreidimensional arbeitenden System namens Unterkiefer geht es nicht nur um sagittale und



transversale, sondern vor allem auch um vertikale Abweichungen. Einige davon seien hier kurz erwähnt: deutlicher vertikaler Verlust der Zahnschubstanz an den Zähnen (Abrasionen), Verlust von Stützzonen oder auch Verlust aller Zähne. In diesen Fällen bedarf es für eine funktionelle Restauration eine reproduzierbare Bestimmung der zentrischen Kondylenposition.

## Stützstiftregistratur polarisieren

Bereits 1912 stellte Prof. Gysi sein extraorales Stützstiftregistrat vor. Dies zeigt, wie lange schon um die besagte zentrische Relation gerungen wird. Später wurde das Stützstiftregistrat von McGrane und Prof. Gerber als intraorales Stützstiftregistrat weiterentwickelt. Dabei polarisiert ein klassisches Stützstiftregistrat noch heute. Die meiste Anwendung findet es in der Totalprothetik.

Viele können Stützstifte nicht leiden, weil die Registrierplatten zu viel Platz benötigen oder das System zu kompliziert ist. Die folgende Registrierung dauert allerdings nur ca. fünf Minuten, liefert reproduzierbare Ergebnisse, vermeidet die Auswertung von Pfeilwinkeln und bietet der Zunge trotz Registrierplatten ausreichend Platz. Hinzu kommt, dass dieses System in allen Indikations-

bereichen, also im bezahnten, teil- und unbezahnten Kausystem, eingesetzt werden kann.

Das System ist unter dem Namen Centric Guide® bekannt und seit 2012 in der dentalen Welt angekommen (Abb. 4).

**Graziler Sensor und intuitive Anwendung**

Das Centric Guide® System besteht aus wenigen Systemkomponenten, was das Handling entsprechend einfach gestaltet. Wie von der klassischen Stützstiftregistrierung be-

setzt. Durch das vertikale Registrierungsverfahren, welches sich das Christensensche Phänomen zunutze macht, können Unterkieferbewegungen im Tausendstel-Millimeter-Bereich erfasst und sofort in der Centric Software grafisch dargestellt werden. Die Guidefunktion in der Centric Software ermöglicht eine intuitive Anwendung. Dank der eindeutigen Visualisierung kann der patientenindividuelle zentrische Bereich reproduzierbar erfasst und sofort in ein entsprechendes Bissregistrat überführt werden (Abb. 6–9).

in der zentrischen Relation, und der Behandler kann sofort das entsprechende Bissmaterial zwischen die Zahnreihen applizieren. Die Aufzeichnung der Registrierung läuft dabei weiter, sodass der Behandler die genaue Kontrolle über die Idealposition des Patienten behält. Nach dem Aushärten des Bissmaterials können die Schablonen aus dem Mund entnommen werden (Abb. 10).

**Überflüssiges Registrat**

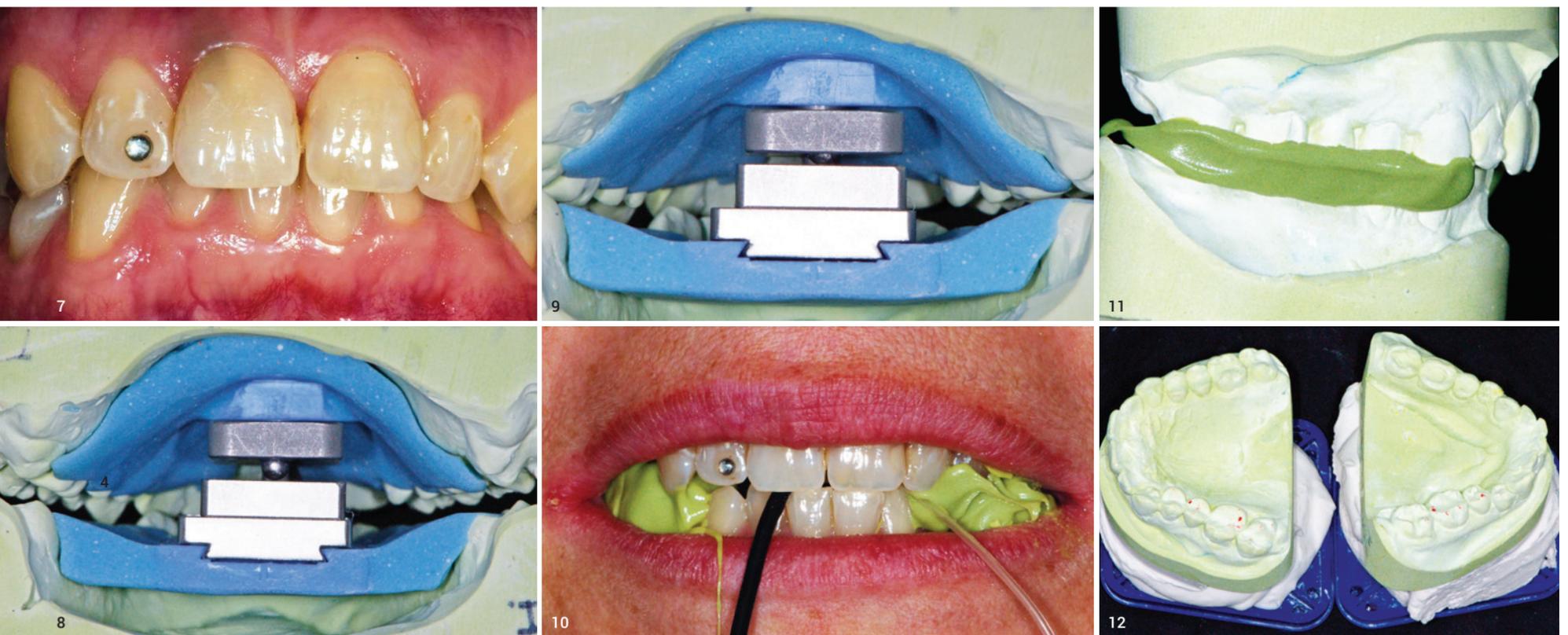
Die Vorteile der Centric Guide® Registrierung werden hier bereits

den so gezielt vermieden. Dank dieses sehr einfachen Workflows können eine Vielzahl möglicher Fehlerquellen einer klassischen Stützstiftregistrierung eliminiert werden. Zudem dauert eine Centric Guide® Registrierung nur ca. fünf Minuten (Abb. 11).

**UK-Position auswerten**

Die Bisse werden im Labor entsprechend spaltfrei auf die Modelle aufgepasst. Mithilfe der gewonnenen Bissregistrat wird das Unterkiefermodell zum bereits schädel-

Abb. 7: Ausgangssituation. Abb. 8: Sensor und Kreuzschiebtisch in anteriorer Position. Abb. 9: Sensor und Kreuzschiebtisch in zentrischer Relation. Abb. 10: Mundsituation Centric Guide® Registrierung inkl. Bissmaterial. Abb. 11: OK- und UK-Modell. Abb. 12: OK- und UK-Modelle mit Zahnkontakten in zentrischer Relation. Abb. 13: Visualisierung der zentrischen Relation. (Bilder: © theratecc GmbH & Co. KG).



kannt, benötigt man auch bei Centric Guide entsprechende Registriereschablonen. Das Herzstück des Systems ist der grazile Sensor. Dieser ermöglicht die Erfassung aller vertikalen Unterkieferbewegungen. Dieser wird in die Oberkieferschablone eingesetzt (Abb. 5).

Hinzu kommt ein Kreuzschiebtisch, der alle sagittalen und transversalen Unterkieferbewegungen gleichzeitig zulässt. Dieser wird in die Unterkieferschablone einge-

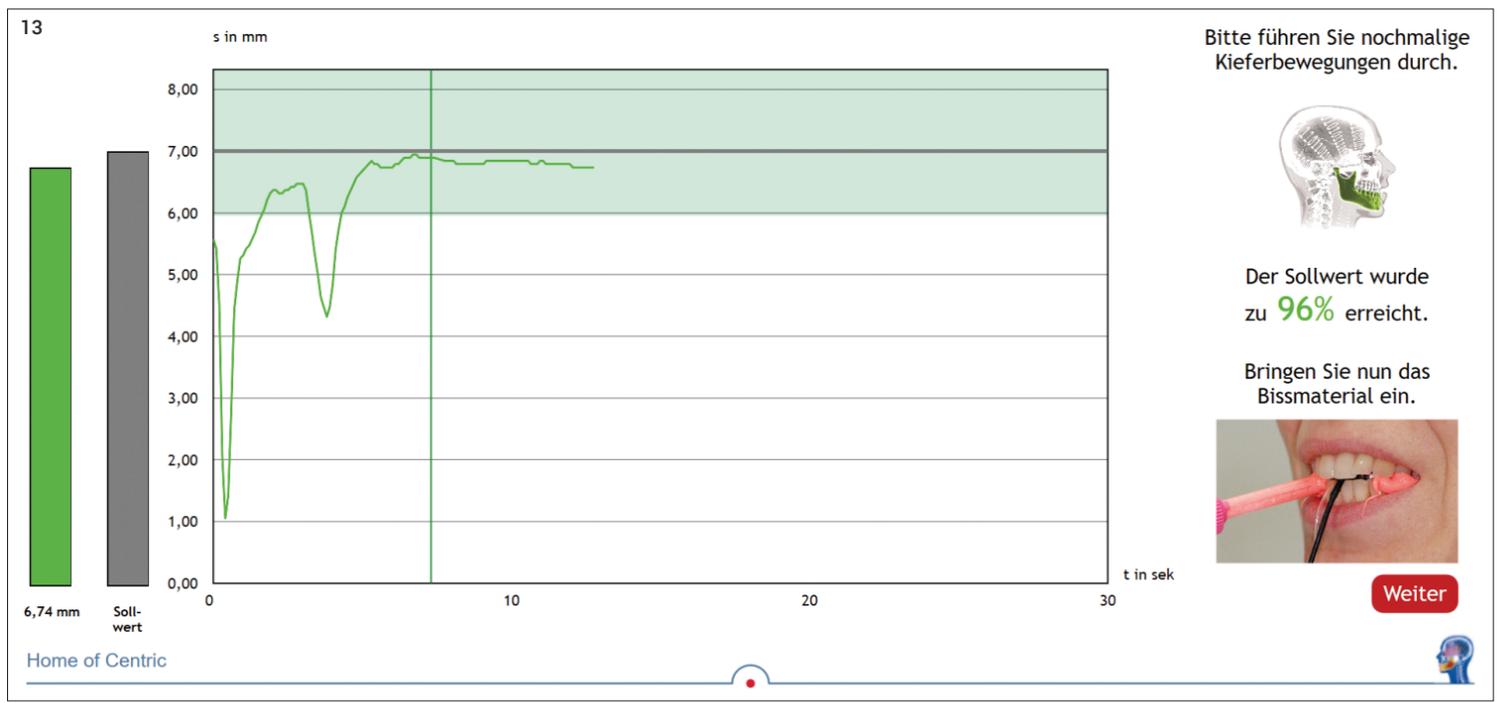
**Positionierung mittels Luftstopper**

Um diese Position in ein Bissregistrat überführen zu können, kommt nun der besagte Luftstopper zum Einsatz. Dieser ist in Abb. 6 im Kreuzschiebetisch sichtbar. Mithilfe einer kleinen Einmalspritze wird das Luftkissen in dem Kreuzschiebetisch aufgeblasen. Dadurch wird er in der Unterkieferschablone im Patientemund blockiert. Der Patient verbleibt

klar deutlich. Die beiden Schablonen werden nur einmal in den Mund eingesetzt, der Patient führt selbstständig seine Bewegungen durch. Es ist das erste Stützstiftregistrat, bei dem kein Patient mehr mühsam ein Pfeilwinkelregistrat schreiben und kein Zahnarzt dieses mit viel Liebe zum Detail auswerten muss. Mögliche Fehlerquellen durch die sonst übliche Entnahme der Schablonen und spätere Wiedereingliederung wer-

orientiert eingestellten Oberkiefermodell in den Artikulator eingebracht. Nach der Artikulation wird anhand der Modelle die zentrische Position des Unterkiefers im Artikulator sicht- und auswertbar. Anhand dieser neuen Modellsituation kann dem Patienten die Fehlstellung des Unterkiefers in habitueller Bisslage einfach und verständlich aufgezeigt werden. So wird der Sinn einer Aufbisssschiene schnell klar (Abb. 12).

Im zweiten Teil dieses Beitrages wird der weitere Ablauf von der Schienentherapie über die prothetische Planung bis zur prothetischen Umsetzung vorgestellt.



**kontakt**

ZTM Christian Wagner  
theratecc GmbH & Co. KG  
Neefestraße 40  
09119 Chemnitz  
Tel.: +49 371 267912-0  
info@theratecc.de  
www.theratecc.de

Kolumne  
Expertenwissen für den Vertrieb

Claudia Huhn  
Beratung Coaching Training



## Argument = Kundennutzen

Frage: Wie schaffe ich es, potenzielle Kunden von unserer überdurchschnittlichen Qualität zu überzeugen? Ich rede und rede, aber nichts passiert.

Vergangene Woche sprach ich mit zwei Verkäufern aus dem Verlagswesen. Es ging um die Frage, wie man zu einer Print-Stellenanzeige auch noch oder stattdessen eine Online-Stellenanzeige verkaufen könne. Beide taten sich schwer. Als ich die Gründe für ihr „Schwertun“ hinterfragte, bekam ich folgende Antworten: Ich weiß selbst zu wenig über das Online-Geschäft, ich verstehe den Facebook-Algorithmus nicht, ich kann den Kunden nicht erklären, wie die Online-Schaltung funktioniert. Was hat nun das Verlagswesen mit der Dentalbranche zu tun? Auf den ersten Blick sicherlich nicht viel, auf den zweiten Blick sind beide Fragen bzw. Ursachen für den mangelnden Erfolg identisch. Beiden Verkäufern (Verlag und Dental) ist der Perspektivwechsel nicht gelungen, und gleichzeitig haben beide im Verkaufsprozess den Fokus auf Aspekte gelegt, die dem potenziellen Kunden nicht wirklich wichtig sind.

### Was will der Kunde?

Erfolgreich verkauft derjenige, dem es gelingt, die Perspektive bzw. den Standpunkt des Kunden einzunehmen. Mit anderen Worten bedeutet dies, in der Kommunikation mit dem Kunden geht es ausschließlich um die Frage: Was will der Kunde? Was will er mit diesem Produkt erreichen, welches Leid, welchen Bedarf mit diesem Kauf decken? Damit ist klar, dass fast alle Produktinformationen rund um Herstellung, Workflow, Funktionsweise oder, wie im Verlagsbeispiel, einen möglichen Algorithmus in der Regel vollkommen uninteressant für den Kunden sind. Nur wenige Menschen stellen sich die Frage, warum ein Auto funktioniert, wie es funktioniert. Die meisten wollen, dass es sie schnell, sicher und zuverlässig von A nach B bringt.

### „Nutzen-Übersetzer“

Übertragen auf die Frage oben liegt die Lösung in der Anwendung eines „Nutzen-Übersetzers“. Der Übersetzer verwandelt ein Argument in einen Kundennutzen, das könnte

wie folgt aussehen: Argument – Übersetzer: Davon haben Sie – Kundennutzen. Am Beispiel oben: Unsere Kronen sind von überdurchschnittlicher Qualität! Das bedeutet für Sie, dass Sie die Sicherheit haben, unsere Arbeiten mit einem minimal notwendigen Zeitaufwand, nämlich ohne Nacharbeiten, einzusetzen. Selbstverständlich klingt diese Formulierung mehr als hölzern. In der Verkaufssituation verzichtet man auf den „Nutzen-Übersetzer“. Dieser soll Ihnen dabei behilflich sein, aus Argumenten Kundennutzen zu formulieren. In unserem Beispiel könnten wir den „Nutzen-Übersetzer“ sogar noch einmal anwenden: Unsere Arbeiten können Sie mit dem minimal notwendigen Zeitaufwand einsetzen! Davon haben Sie (alternativ: das bedeutet für Sie), dass Sie entweder schneller mit Ihren Behandlungen fertig sind und damit mehr Freizeit haben oder Sie in der entstehenden freien Zeit noch weitere Behandlungen durchführen können und damit Ihren Umsatz maximieren. Der Perspektivwechsel kann mit Unterstützung des „Nutzen-Übersetzers“ und ein wenig Übung gelingen – dann klappt es ganz sicher auch mit dem neuen Kunden.

Wenn Sie noch mehr rund um das Thema „funktionierende Kundenkommunikation bei Ziel- und/oder Bestandskunden“ wissen wollen, dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

### kontakt

Claudia Huhn –  
Beratung Coaching Training  
Hohe Straße 28b  
57234 Wilnsdorf  
Tel.: +49 2739 891080  
ch@claudiahuhn.de  
www.claudiahuhn.de

Infos zur Autorin



## Sind Optimismus und Motivation in Krisenzeiten überhaupt möglich?

Ein Beitrag von Stefan Dudas.

Glaubt man Führungsexperten und Motivationstrainern, wollen Mitarbeiter schon in „guten Zeiten“ motiviert werden. Doch was bedeutet das dann für Krisenzeiten? Und was passiert, wenn die Führungskräfte und Unternehmer in Schockstarre verfallen oder verharren, selber nicht mehr motiviert oder inspiriert sind und den Optimismus durch Sarkasmus ersetzen?



Über 2020 müssen wir nichts mehr sagen. Viele Experten, Köche, Sänger und Politiker haben ihre (teilweise sehr eigensinnige) Sicht der Dinge bereits kundgetan. Schlagen wir also mit dem Jahr 2021 ein neues, positives Kapitel auf. Wobei auch hier viele aufschreien werden, da 2021 (wenn man die Vorzeichen lesen kann) ja vielleicht gar nicht wirklich positiv werden kann. Der Tourismus, die Kulturschaffenden

### Die „alte Normalität“ hinterfragen

Normalität? Was, wenn wir nie wieder dorthin zurückkehren würden? Das Loblied auf die (um jeden Preis) wachsende Globalisierung ist ausgesungen. Vielleicht ist die aktuelle Krise dazu da, um eine neue, nicht nur auf Leistung getrimmte Globalisierung zu etablieren? Eine, die auf Risikostreuung und Nachhaltigkeit basiert? Vielleicht ergibt es gar kei-

geschafft, Millionen Menschen zu zeigen, dass es auch anders geht. Nein, nicht für alle ist Homeoffice eine grandiose Erfahrung – mit drei Kindern in einer Dreizimmerwohnung ist Homeoffice nicht gerade ein Kinderspiel. Aber trotzdem ist es für sehr viele Menschen möglich, zumindest einen Teil ihrer Zeit im optimierten Homeoffice oder in einem Co-Working-Space in Fußdistanz zu arbeiten. Ich bin der Überzeugung, dass wir über unsere „Normalität“ in den verschiedenen Lebensbereichen nachdenken und diese diskutieren sollten. Wie wollen wir wirklich leben und arbeiten?

### Die „neue Normalität“ definieren

Momentan gibt es zwei Möglichkeiten: Ich kann die Schuldigen suchen und täglich auf sie zeigen und verlangen, dass sofort alles wieder besser (so wie früher) wird. Oder ich komme ins Handeln. Und ja: Das trifft auf jede Branche zu. Denn schließlich haben wir nur die beiden Optionen: weitermachen und uns verändern oder aufgeben und resignieren. Das bedeutet, man analysiert genau, was war – wie das eigene Business vor dieser Krise funktioniert hat und was die neue „Normalität“ sein könnte. 2010 wurden noch Zeitungsartikel veröffentlicht, in denen sich viele Reisebüros nicht beklagen konnten. Aber auch diese Kundschaft ist älter geworden und hat spätestens in dieser Krise gelernt, wie das Internet und das Kaufen darüber funktioniert. COVID-19

### In einer Zeit der Masken ist es in Unternehmen wichtiger denn je, die (unsichtbaren) Masken fallen zu lassen – Mensch zu sein und echtes Interesse an den Mitarbeitern zu zeigen.

und viele weitere Branchen werden noch mehrere Jahre brauchen, um nur in die Nähe der früheren „Normalität“ zurückzukommen.

nen Sinn, in die frühere Normalität, beispielsweise im Tourismus, zurückzukehren. Früher musste man lange für den Urlaub sparen. Muss Reisen heute so billig sein, nur weil wir auf großem Fuß leben wollen? Nicht zu vergessen, dass wir damit auch einen imposanten ökologischen Fußabdruck hinterlassen. Zurück im Heimatland geht es mit dem Auto oder der Bahn pünktlich um 7.00 Uhr (zusammen mit Millionen anderen) zur Arbeit. Stau auf der Autobahn und überfüllte Züge sind Alltag. Schließlich müssen die meisten um 7.30 Uhr bei der Arbeit sein. Müssen sie wirklich? Der Changemaker COVID-19 hat es

ANZEIGE

### Scheideanstalt.de

#### Ankauf von Dentalscheidgut

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG

+49 7242 95351-58

www.Scheideanstalt.de

ESG Edelmetall-Service GmbH

+41 55 615 42 36

www.Scheideanstalt.ch



### Die Krise als Brennglas der Kommunikation

Führungskräfte müssen Mitarbeiter nicht motivieren. Das hat noch nie langfristig funktioniert. Es würde schon reichen, wenn man das tun und leben würde, was in den meisten Leitbildern steht. In einer Krise besteht die große Chance, die Mitarbeiter mit ins Boot zu holen. Denn überall bestehen Ängste. Deshalb ist die wahre Aufgabe der Führungskraft, mit den Mitarbeitern genau darüber zu sprechen und so eventuelle Unsicherheiten abzufangen. Das schweißt zusammen. Und nur mit einem guten Team kann man eine Krise bewältigen. Genau jetzt ist der beste Zeitpunkt, darüber zu sprechen, warum man das alles macht, wie man wirklich arbeiten will, wie man die eigene Lebenszeit verbringen möchte und welche Veränderungen jetzt zu bewältigen sind.

### 2021 – Darf man überhaupt von Chancen sprechen?

Die Floskel „Krise als Chance sehen“ könnte in diesem Kontext zynisch wirken – zu Recht. Schließlich sind viele berufliche Existenzen gefährdet. Erscheinen dann „Experten“, die auf die Schulter klopfen und meinen, man solle diese Herausforderung als Chance erkennen, könnte man durchaus handgreiflich werden.

Für mich war jede persönliche Krise eine Zäsur, ein Einschnitt im Leben. Mit etwas Abstand habe ich diese Momente immer genutzt, um Bilanz zu ziehen: Wie gut bin ich auf meinem Weg? Wie motiviert und inspiriert bin ich in meinem Leben? Wie stark ist meine Energie, wenn ich an meinen Beruf denke? Was muss ich an mir, meinem Umfeld und meiner Arbeit verändern, damit die Energie wieder so stark ist, damit ich andere Menschen inspirieren kann? Nochmals: Die Alternative ist, aufzugeben. Ja, manchmal muss man beruflich oder privat komplett neu beginnen. Aber innerlich aufzugeben, ist keine Option. Nie.

### kontakt



**Stefan Dudas**  
Sinnkomm AG  
Habsburgerstr. 23  
6003 Luzern, Schweiz  
Tel.: +41 41 249484  
info@stefandudas.com  
www.suxess.ch



sehe ich für gewisse Branchen als Entwicklungsbeschleuniger. Es ist also höchste Zeit, dass jeder Unternehmer analysiert, wie das eigene Business morgen oder in zehn Jahren aussehen könnte.

### Führung in schwierigen Zeiten

Führungskräfte sind Dienstleister für ihre Mitarbeiter, denn schließlich haben sie die Aufgabe, alles zu tun, damit die Arbeit möglichst effizient und fokussiert vorantreibt. Und damit hat die Führungspersönlichkeit die wichtigste Aufgabe: Sie muss schauen, dass sie selbst noch „brennt“. Denn ohne Energie und Antrieb ist eine Führungskraft ein Leistungsverhinderer – auch für die Mitarbeiter. Übrigens: Dieses Demotivationsvirus ist extrem ansteckend! Führungspersönlichkeiten müssen also sicherstellen, dass sie inspiriert und motiviert sind und für das Produkt und das Unternehmen „brennen“. Und das Ganze authentisch – eine schwere Aufgabe in Krisenzeiten. Experten sprechen spätestens dann vom Mindset. Dabei ist es klarer, hier den deutschen Begriff „mentale Einstellung“ zu verwenden. Denn genau das ist es: eine Einstellung, die jeder Mensch täglich immer wieder neu wählt. Gehe ich mit der Einstellung durchs Leben, dass alles schwierig ist, Mitarbeiter generell unmotivierte Lohnempfänger sind und die Wirtschaft gerade an die Wand fährt? Oder habe ich als Führungskraft aufbauende Gedanken und Einstellungen?

## Korrekte Dokumentenaufbewahrung

Tipps zu Aufbewahrungsfristen, Entsorgung, Speicherformen und Ablagesystemen.

Betriebskostenabrechnungen, Versicherungsnachweise und Kaufbelege – für die jährlich winkende Steuererklärung sammeln sich Monat für Monat Belege an. Damit immer alles am richtigen Platz ist und nichts verloren geht, gibt CosmosDirekt Tipps für die richtige Ablage von Dokumenten aller Art.

### Aufbewahrung mit System

Jeder und jede ist anders strukturiert und muss daher genau das Ablagesystem wählen, das individuell am besten passt. Das muss man ausprobieren, eine Zeit lang testen und dann – wenn es funktioniert – konsequent befolgen. Wichtig ist, dass sich im Notfall auch andere Personen schnell zurechtfinden. Daher empfiehlt es sich, alle wichtigen Dokumente, wie z.B. Versicherungspolice, Vollmachten und Unterlagen zu Bankkonten, in einem Ordner zu lagern und Familienmitglieder darüber in Kenntnis zu setzen. Wer zusätzlich auf Nummer sicher gehen will, kann als Alternative zum heimischen Büro ein Bankschließfach anmieten und dort alle relevanten Dokumente sicher verwahren. Für die Hausversicherung sollten Wertgegenstände, wie Schmuck und teure Geräte, immer direkt nach Anschaffung mit Fotos dokumentiert werden.

### Papier oder digital?

Oft liegen Dokumente nur in einer Form vor, z.B. die Geburtsurkunde

oder das Abschlusszeugnis in Papierform. Bei solch wichtigen Dokumenten empfiehlt sich die doppelte Ablage – digital und in Papierform. Digitale Dokumente sollten jedoch nicht nur lokal auf dem eigenen Computer vorliegen, sondern doppelt gesichert wer-

### Aufbewahrungsfristen und richtige Entsorgung

Grundsätzlich gelten für Privatpersonen keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen für Dokumente. Eine Ausnahme, bei der eine offizielle Aufbewahrungsfrist von zwei Jahren gilt, sind Handwerkerrechnungen, um nachweisen zu können, dass keine Schwarzarbeit geleistet wurde.

Um jedoch Ansprüche jeglicher Art geltend machen zu können, empfiehlt es



sich, die relevanten! Aufbewahrungsfristen einzuhalten. Sofern eine Aufbewahrung der Dokumente nicht mehr notwendig ist, sollten darauf enthaltene sensible Daten dringend unkenntlich gemacht werden, bevor sie im Altpapier landen. Noch ratsamer ist es, das komplette Dokument zu schreddern.

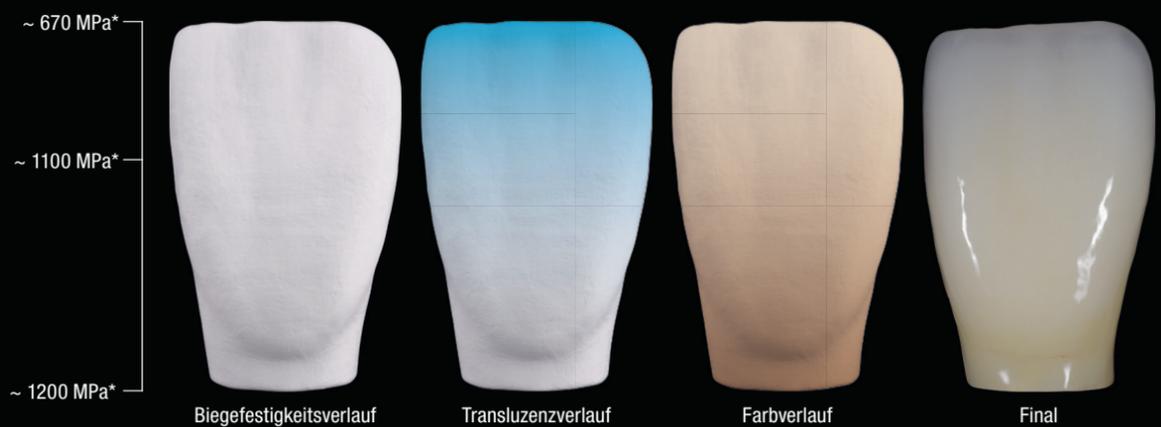
Quelle: CosmosDirekt

1 www.cosmosdirekt.de/veroeffentlichungen/dokumentenablage-124982/

ANZEIGE

## Zirkonzahn®

MEHR INFOS



## NEU! PRETTAU® 3 DISPERSIVE® ZIRKON MIT GRADUAL-TRIPLEX-TECHNOLOGY

Bereits während der Werkstoffherstellung werden Farb-, Transluzenz- und Biegefestigkeitsverläufe eingearbeitet:

1. Zervikal zunehmende Biegefestigkeit; extrem hohe Biegefestigkeit am Zahnhals
2. Insizal ansteigende Transluzenz; höchsttransluzente Schneide
3. Natürlicher Farbverlauf vom Dentin zum Schmelz

# 75 Jahre: Dentallabor in der dritten Generation

Ein Interview von Rebecca Michel.

Die Zahntechnik Glas GmbH in Landau in der Pfalz wurde 1945 unter dem Namen „ZAHNTECHNIK NIK.GLAS“ gegründet. Seitdem wird das Labor Generation um Generation weitergeführt, durch sämtliche Höhen und Tiefen navigiert und stetig an die Anforderungen der modernen Zahntechnik angepasst. Ulrich Glas, Geschäftsführer in dritter Generation, erklärt, wie das Dentallabor sich behauptet.

Abb. 1: Daniela und Ulrich Glas, Geschäftsführer der Zahntechnik Glas GmbH. Abb. 2 und 3: Der Arbeitsplatz in den 60er-Jahren unter der Leitung der ersten Generation, Nikolaus Glas.



**H**err Glas, Ihr Dentallabor begeht gerade sein 75-jähriges Jubiläum, Sie führen es bereits in der dritten Generation. Was hat Sie davon überzeugt, den Familienbetrieb weiterzuführen?

Da ich schon als kleiner Schuljunge viel Zeit mit meinem Vater und Großvater im Labor verbracht habe und später als Schüler mit 13 bis 16 Jahren die Zahnärzte in der Stadt mit dem Fahrrad beliefert habe, war der Weg eigentlich vorgezeichnet.

Mit Beginn der Ausbildung wurde das Ziel, den Betrieb weiterzuführen, gefestigt.

**Wie sahen die Anfänge des Labors aus?**

Direkt nach dem Zweiten Weltkrieg hat mein Großvater zum 1. September 1945 das Labor in Landau gegründet. Nach mehreren Umzügen innerhalb der Stadt wurde dann 1963 das neu gebaute Eigenheim mitsamt dem Labor bezogen. Der erste Auszubildende war Manfred Geisel, der spätere Obermeister der Innung Rheinland-Pfalz. Von 1952 bis 1956 wurde auch Horst Glas bei seinem Vater ausgebildet und hat 1965 die Meisterprüfung abgelegt.

**Wie hat das Labor sich entwickelt, gerade auch hinsichtlich des Umbruchs innerhalb der Zahntechnik?**

Im Laufe der Zeit wuchsen der Umsatz und der Kundenstamm und damit auch unsere Mitarbeiterzahl. 1976 zog das Labor nochmals um, in einen eigenen Neubau mit mehr als 20 Arbeitsplätzen. Jedoch haben die zahlreichen Gesundheitsreformen in den 1990er- und 2020er-Jahren ihre Spuren im Zahntechnik-Handwerk hinterlassen. Viele Zahntechniker verloren ihren Job, etliche änderten ihre berufliche Laufbahn und orientierten sich um. Auch bei uns wurden die Mitarbeiter und die Aufträge immer weniger. So ver-

kauften wir 2007 schließlich die Immobilie und zogen in den aktuellen Standort.

Heute arbeiten wir mit sechs Vollzeitkräften, einer Auszubildenden, einer Teilzeitkraft und drei Minijobbern. Wir sind positiv gestimmt für die Zukunft – denn digital ist nicht alles zu lösen, das handwerkliche Können wird auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil des Berufs bleiben, wenn auch in anderer Vorgehensweise. Wir verbinden in unserem Labor beide Bestandteile zur Herstellung von zeitgemäßem Zahnersatz.

**Wie schaffen Sie den Spagat zwischen traditionellem Handwerk und moderner digitaler Zahntechnik?**

In meiner Ausbildung Ende der 70er-Jahre habe ich die entsprechende Fertigkeit in der Technik und das Wissen bzgl. Anatomie und Physiologie erlernt. Dies ist wichtig, um digitale Konstruktionen umzusetzen. Dabei sollte man die Konstruktion nicht nur als solche sehen, sondern auch die entsprechenden anatomischen Begebenheiten des Patienten vor Augen haben.

Zudem ist die traditionelle Technik sehr wichtig im Bereich der Reparaturen, da viel Edelmetall-Prothetik aus den 70er- und 80er-Jahren von Patienten immer noch getragen werden und zwangsläufig auch zu Schaden kommen. Bei der Ausbildung ist meines Erachtens immer die traditionelle Vorgehensweise maßgeblich.

**Was bringen die nächsten Jahre für Ihr Labor – besteht die Chance auf eine Führung in vierter Generation?**

Nach dieser Corona-Krise und mit Erhöhung des Festzuschusses werden die kommenden Jahre wieder positiv motiviert sein durch steigende Umsatzzahlen und die Aussichten, das Labor in vierter Generation weiterzuführen. Geplant ist es auf jeden Fall.

**Herr Glas, vielen Dank für das Gespräch.**

## kontakt

**Ulrich Glas**  
Zahntechnik Glas GmbH  
Charles-de-Gaulle-Straße 9  
76829 Landau in der Pfalz  
Tel.: +49 6341 60409  
info@glas-zahntechnik.de  
www.glas-zahntechnik.de

ANZEIGE

www.shop-smileline.de

Smile Line ☺



IMPRIMO® system

## Alles zum 3D-Drucken!

- // Geräte für Einsteiger, Fortgeschrittene und Profis
- // 11 Materialien, 21 Farben für alle Anwendungen in Labor und Praxis
- // Individueller Support – elektronisch, telefonisch, persönlich



SCHEU-DENTAL GmbH  
www.scheu-dental.com  
phone +49 2374 9288-0  
fax +49 2374 9288-90

# A bis Z – das Zirkonoxid-Alphabet

26 Tipps für Zirkonoxid-Anwender umfasst das Zirkonoxid-Alphabet von pridenta. Der Zirkonspezialist geht auf Fragestellungen ein, die täglich in den Dental- und Praxislaboren entstehen.

**Abb. 1:** #B – Dreigliedrige Brücke aus priti® multidisc ZrO<sub>2</sub> High Translucent A dark, nicht bemalt oder geschichtet, nur Glanzbrand. **Abb. 2:** #Z – Aus ästhetischen Gründen wird die adhäsive oder selbstadhäsive Befestigung bei priti® multibloc ZrO<sub>2</sub> empfohlen. **Abb. 3:** #T – Die optimale Farbwirkung/Transluzenz wird durch Einhalten aller erforderlichen Parameter beim Sinterprozess und der Vorbereitung erzielt. (Fotos: © pridenta®)



**W**as ist im Zirkonoxid enthalten? Altert das Material? Wie kann man Chipping entgegenwirken? Im neuen Supplement gibt pridenta Tipps und Tricks an Zahntechniker weiter, damit ein problemloses Arbeiten mit Zirkonoxid möglich ist. Beispielhaft zeigt das Unternehmen nachfolgend die Antworten zu den Buchstaben B, T und Z zu dem hochmodernen Werkstoff.

## **B** #B wie „Kann ich von der Biegefestigkeit eines Materials seine Abrasivität ableiten?“

Oft werden Abriebeigenschaften auch intuitiv mit der Härte eines Materials gleichgesetzt. Allerdings hängt die Abrasivität von der Oberflächen glatte ab. Das Abrasionsverhalten von Zirkonoxid wird nicht von der Härte, sondern von der Feinstruktur der Partikelmatrix und von der Oberflächenvergütung beeinflusst. Im Idealfall werden daher monolithisch-vollanatomische Zirkonoxidrestaurationen poliert, insbesondere die Bereiche mit Antagonisten-Kontakt – und zusätzlich glasiert. Für die Glasur empfiehlt pridenta den Einsatz von Lithiumsilikatspray.

## **T** #T wie „Nach dem Sintern stimmt die Farbe/Transluzenz nicht – Woran liegt's?“

Wenn alle Parameter des Sinterprozesses korrekt eingehalten worden sind, kommen folgende Gründe und Maßnahmen für eine unerwünschte Veränderung von Farbe/Transluzenz infrage:

- Kontamination im Ofen durch Fremdmaterialien, z. B. Rückstände von Färbeflüssigkeiten → Reinigungsbrand mit Reinigungspulver durchführen. Hier empfiehlt pridenta den Austausch der Sinterperlen.



- Querkontamination durch verunreinigte Fräser → bei manueller Nachbearbeitung keine Werkzeuge benutzen, die bereits für Metalle, Kunststoffe oder andere Materialien verwendet wurden.
- Kontamination durch Kühlmittel/Schleifzusätze → beim Nassschleifen von priti® multibloc ZrO<sub>2</sub> reines Wasser verwenden, vorher den Tank reinigen. Gegebenenfalls sollte ein zweiter Tank genutzt werden.
- Variierende Wandstärken → vor allem bei sehr transluzentem Zirkonoxid hat die Wandstärke großen Einfluss auf die Farbwirkung: Je dicker das Material ist, desto dunkler bzw. farbintensiver wirkt es.
- Unterschiedliche Stumpffarben → bei stark verfärbten Stümpfen sollte eher ein opakes Material gewählt werden. Dieses kann selbst auf metallischen Kon-

struktionen ohne farbliche Abdeckung eingesetzt werden. Bei transluzenteren Materialien ist ein Opaker oder opakes Befestigungsmaterial erforderlich.

- Zusätzliche Einfärbung → vor eingefärbtes Zirkonoxid kann theoretisch zusätzlich mit Färbeflüssigkeiten behandelt werden. Es ist jedoch besser, eine weitere farbliche Charakterisierung mit Glasurmalfarben vorzunehmen.

## **Z** #Z wie „Vorbereitung und Befestigung von Zirkonoxid-Versorgungen“

Für die Befestigung eignen sich Phosphatzement oder Glasionomerzement. Alternativ ist eine (selbst-)adhäsive Befestigung zu befürworten. Unabhängig von dem gewählten Befestigungszement ist ein sanftes, extraorales Abstrahlen der Befestigungsoberfläche zu empfehlen. Dazu sollte wie folgt vorgegangen werden:

### 1. Abstrahlen der Befestigungsoberfläche

Strahlen mit Aluminiumoxid mit Korngröße von < 50 µm bei einem Strahlendruck von maximal 1 bar. Dies ermöglicht ein effizientes Aufrauen, eine größere Befestigungsoberfläche und damit mehr mikro-mechanische Verzahnung, ohne

dabei Kompromisse bei der Materialfestigkeit einzugehen.

### 2. Reinigung der Befestigungsoberfläche

Die Innenseite der Zirkonoxidrestauration wird mit Alkohol gereinigt und danach mit wasser- und öl-freier Luft getrocknet.

Werden die Zirkonoxidrestaurationen beim Patienten einprobiert, sollten die Innenflächen/Kavitäten möglichst erneut mit 50 µm-Korundstrahlgut mit max. 1 bar Druck, ca. 10 mm Abstand und ca. 5 Sek. Strahlzeit/Einheit abgestrahlt werden. Damit wird eine Kontamination der Oberfläche vermieden und somit ein maximaler Haftverbund mit dem Befestigungsmaterial gewährleistet.

Das Supplement mit dem kompletten Zirkonoxid-Alphabet ist zum Download unter [www.pritidenta.com/mediathek/downloads/](http://www.pritidenta.com/mediathek/downloads/) verfügbar oder in Printform kostenfrei per Mail zu bestellen.

## kontakt

**pridenta GmbH**  
Meisenweg 37  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Tel.: +49 711 320656-0  
info@pridenta.com  
www.pritidenta.com



ANZEIGE

**Acry Lux V**  
Der echt preiswerte 3-Schicht-Zahn

[www.logo-dent.de](http://www.logo-dent.de)  
LOGO-DENT Tel. 07663 3094



IHR DIREKTER WEG  
ZUR LIQUIDITÄT

„Geknebelt von  
Bankkrediten –  
oder frei und  
voller Schwung?  
**SIE HABEN  
DIE WAHL.**“

Machen Sie sich unabhängig! Mit dem Factoring durch die LVG müssen Sie keine Leistungen mehr über Bankkredite vorfinanzieren. Ihr Labor wird wirtschaftlich gestärkt. Und nur ein finanziell gesundes Labor kann langjährige Garantien geben.

Vertrauen Sie den Erfindern des Dental-Factorings. Über 30 Jahre erfolgreiche Finanzdienstleistung sorgen für Kompetenz-Vorsprung. Und für mehr als 30.000 zufriedene Zahnärzte.

**L.V.G.**  
**Labor-Verrechnungs-Gesellschaft mbH**  
Hauptstraße 20 / 70563 Stuttgart  
T 0711 66 67 10 / F 0711 61 77 62  
kontakt@lv.de



[www.lvg.de](http://www.lvg.de)

## FLUSSFISCH DENTAL-SCHAU: Branchentreff mit Sicherheit

Das einwöchige Online-Event im März 2021 wartet mit einem spannenden Programm auf.



Unsicherheit überall: Viele physische Veranstaltungen stehen nach wie vor auf der Kippe. Denn wie sich die Pandemie weiter entwickeln wird, kann immer noch keiner vorhersagen. Mit Sicherheit findet allerdings im März 2021 ein wichtiger Branchentreff statt: Die FDS – die FLUSSFISCH DENTAL-SCHAU (FDS) mit vielen Workshops, Experten-

Chats und neuen Produkten als einwöchiges Online-Event.

**Von CAD/CAM bis Galvanotechnik**  
Die MICHAEL FLUSSFISCH GmbH hat zusammen mit ihren Kooperationspartnern (3Shape, imes-icore, pritidenta, DATRON, smart optics, DEKEMA, EnvisionTEC etc.) ein umfangreiches Programm auf die

Beine gestellt, das die komplette dentaltechnische Bandbreite umfasst: Die FDS als digitale Dental-Schau präsentiert vom 9. bis 13. März eine Fülle von aktuellen Informationen und innovativen Produkten – ob CAD/CAM, Lasersintern, Scanner, Blanks, Frässysteme, Legierungen, Galvanotechnik oder Zusatzprodukte. Experten aus allen Bereichen der Dentaltechnik stehen virtuell für Workshops und individuelle Beratung zur Verfügung.

Das Wochenprogramm ist derzeit in Arbeit und wird laufend mit interessanten Inhalten angefüllt, die tagesaktuell auf der Website [fds.dental](http://fds.dental) veröffentlicht werden. Dort gibt es auch einen Online-Terminkalender, in dem Zeitfenster für individuelle Online-Gespräche mit Experten aus allen Bereichen der Dentaltechnik reserviert werden können. „Das wird eine bunt gefüllte Woche, ein virtueller Marktplatz, zu dem ich alle Dentaltechnikerinnen und -techniker herzlich einlade!“, freut sich Geschäftsführerin Michaela Flussfisch auf das Event. Um stets auf dem

aktuellen Stand zu sein, empfiehlt sie den FDS-Newsletter, der auf der Website [fds.dental](http://fds.dental) abonniert werden kann. Er informiert über alle geplanten Highlights und das gesamte Programm.

### Flexible Besucherzeiten

„Die digitale FDS eröffnet uns viele Möglichkeiten, die wir so auf einer

Teilnehmer ganz unkompliziert in Austausch mit ihnen treten können. Sie können ihren virtuellen Besuch je nach Zeitbudget flexibel in ihren Arbeitsalltag integrieren – ohne weite Anreise, Hotelbuchung und Leerlaufzeiten. Einfach einloggen und ganz bequem ‚Rosinenpicken‘, je nach individuellem Interesse und Beratungsbedürfnis.“ Geplant sind an fünf Tagen Workshops und Webinare, Produktpräsentationen und aktuelle Entwicklungstrends, Lern-Videos und virtuelle Touren sowie Live-Schaltungen und Experten-Chats.

### ANZEIGE

Scheideanstalt.de

**Ankauf von Dentalscheidgut**

- stets aktuelle Ankaufskurse
- professionelle Edelmetall-Analyse
- schnelle Vergütung

🇪🇺 ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG  
 ☎ +49 7242 95351-58  
[www.Scheideanstalt.de](http://www.Scheideanstalt.de)

🇨🇭 ESG Edelmetall-Service GmbH  
 ☎ +41 55 615 42 36  
[www.Scheideanstalt.ch](http://www.Scheideanstalt.ch)

Messe vor Ort gar nicht hätten“, verspricht Michaela Flussfisch. „Wir binden alle unsere Friends mit ihrem Expertenwissen ein, sodass die

### kontakt

**MICHAEL FLUSSFISCH GmbH**  
Friesenweg 7  
22763 Hamburg  
Tel.: +49 40 860766  
[info@flussfisch-dental.de](mailto:info@flussfisch-dental.de)  
[www.flussfisch.de](http://www.flussfisch.de)  
[www.fds.dental](http://www.fds.dental)

## Keramiksymposium 2020: Behandlungserfolg nach Plan

Die AG Keramik veranstaltete ihre 20. Jahrestagung am 14. November 2020 per Live-Übertragung aus der Digital Dental Academy in Berlin.



Referenten des Online-Keramiksymposiums 2020 (v. l. n. r.): ZA Peter Neumann, Prof. Dr. Florian Beuer, ZTM Andreas Kunz und Dr. Bernd Reiss, Vorsitzender der AG Keramik.



Die von den Referenten diskutierte und moderierte Patientenbehandlung als Kern der Veranstaltung vermittelte verschiedenste Behandlungsoptionen und Entscheidungswege für das keramische Konzept und seine Alternativen. Die Gewinner des Videopreises 2020 wurden per Zuschaltung ausgezeichnet.

**Fundierte Entscheidungskaskade**  
AGK-Vorsitzender Dr. Bernd Reiss freute sich in seiner Begrüßungsrede über ein interessiertes Auditorium mit „sehr keramikambitionierten“ Teilnehmern an den Bildschirmen. Vom Podium der DDA aus refe-

rierten Professor Dr. Florian Beuer, ZTM Andreas Kunz, Zahnarzt Peter Neumann sowie Dr. Reiss. Getreu dem Ziel der AG Keramik, „die therapeutischen und technischen Möglichkeiten von Dentalkeramiken objektiv zu eruieren“, bildete eine sequenzweise eingespielte Patientenbehandlung das reale Fallbeispiel, anhand dessen eine Kaskade an Entscheidungsschritten hin zu einer fundierten Therapie-lösung erläutert und diskutiert wurde. Dazu passend wurden je nach Thema auch die drei Arbeiten der diesjährigen AGK-Videopreisträger eingespielt. Professor Beuer hatte die Frontzahnversorgung mit vollkeramischer Restauration auf einem Implantat und einem avitalen natürlichen Zahn am Tag zuvor durchgeführt und aufgezeichnet.

**Videopreis der AG Keramik**  
Die prämierten Filme mit „Tipps & Tricks rund um die vollkeramische Restauration“ wurden zum Abschluss des Keramiksymposiums der Fachwelt präsentiert. Die drei

Gewinnerteams konnten per Zuschaltung in die Online-Konferenz die Gratulationen der AG Keramik von Dr. Bernd Reiss entgegennehmen. Dotiert ist der Videopreis der AG Keramik mit insgesamt 5.000 Euro. Der erste Preis wurde an ZT Reinhard Busch, Universität Kiel, für seinen Filmbeitrag „Die Brücke mit dem Dreh“ vergeben. Besonders überzeugt war die Jury von der Methode, mit der man trotz unterschiedlicher Einschubrichtung eine perfekt passende Brücke herstellen kann, ohne nachzupräparieren. Die Lösung ist hier die Konstruktion einer Brücke, die sich beim Einsetzen um eine

Zylinderbahn „drehend“ einschleiben lässt. Der zweite Preis ging an Dr. Frank Spitznagel, Universität Düsseldorf, für den Beitrag „Restore the non Restorable“. Den dritten Preis erhielt Dr. Lisa Türp, Universität Kiel. Beide Filme zeigen ganz unterschiedliche Methoden der Extrusion tief frakturierter Frontzähne mit Ziel eines Ferrule-Designs und anschließender Kronenversorgung.

### AG Keramik: Das können wir für die Praxis tun

Dr. Bernd Reiss brachte am Ende der Veranstaltung auf den Punkt, was sowohl Ziel des Keramiksymposi-

ums als auch Anreiz für die Arbeit der AG Keramik darstellt: „Bei jeder Behandlung gibt es so viele Entscheidungen zu treffen. Daher fragen wir bei der AG Keramik, was in der Praxis passiert und was wir für die Praktizierenden tun können. Mit unserer jährlich durchgeführten Praxisbefragung sowie unserer Qualitätsstudie Ceramic Success Analysis (CSA) gewinnen wir Einblicke in die verwendeten Materialien und angewendeten Verfahren und können das auch an die Zahnärzte zurückspeiegeln. Außerdem sind wir an der S3-Leitlinie beteiligt und Herausgeber des Keramikhandbuchs, ein Standardwerk der Restaurativen Zahnheilkunde, das 2021 in 7. Auflage komplett aktualisiert erscheinen wird.“

Mehr Informationen zur Arbeit der AG Keramik sowie die prämierten Filme des Videopreises 2020 finden Sie unter [www.ag-keramik.de](http://www.ag-keramik.de)

Quelle: Arbeitsgemeinschaft für Keramik in der Zahnheilkunde e.V./ Dr. Caroline Gommel, Schriftführung



## Dentology 2021: Registrierung hat begonnen

Das internationale Online-Symposium von Henry Schein wartet Ende Januar mit einem breiten Themenspektrum auf.



„Dentology, powered by Henry Schein“ ist das erste virtuelle internationale Symposium zur digitalen Zahnmedizin. Im Rahmen der Veranstaltung werden hochwertige Inhalte durch zahlreiche Fachvorträge von international renommierten Dentalexperthen zusammen mit einem umfassenden Portfolio an digitalen Lösungen für die Mundgesundheit in einer virtuellen 3D-Ausstellungshalle präsentiert. Bei Dentology können sich Teilnehmer aus der ganzen Welt mit den

Referenten austauschen. Teilnehmer aus Deutschland, Österreich und weiteren europäischen Ländern können außerdem eine virtuelle Ausstellung besuchen und sich dort vom Digital Specialist Team von Henry Schein beraten lassen. Die Veranstaltung findet am 29. und 30. Januar 2021 statt. An diesem Symposium nehmen Experten aus der ganzen Welt der digitalen Zahnmedizin teil. Die Redner werden zu Themen wie digitaler Workflow, digitale Implan-

tologie und Kieferorthopädie sprechen. Zudem werden sie Fragen beantworten, zum Beispiel wie man am besten mit digitaler Technologie beginnt, einen Intraoral-scanner bestmöglich nutzt, die Digitalisierung zur Kommunikation mit den Patienten einsetzt und viele weitere. Nach dem Abschluss der Live-Podiumsdiskussion können die registrierten Teilnehmer in die Ausstellungshalle wechseln, um sich mit dem lokalen Team von Henry Schein auszutauschen.

Darüber hinaus werden im exklusiven virtuellen Ausstellungsbereich der Veranstaltung die neuesten Innovationen führender Dentalhersteller und Industriepartner vorgestellt. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, ihre klinischen, digitalen und geschäftlichen Zielsetzungen zu diskutieren. Während der Veranstaltung stehen die Spezialistentteams von Henry Schein in Echtzeit zur Verfügung.

Weitere Informationen über die Veranstaltung, den Ablauf des Ticket-

kaufs und die Registrierung sowie technische Anforderungen finden Sie unter [www.dentology.world](http://www.dentology.world)

### kontakt

**Henry Schein**  
**Dental Deutschland GmbH**  
 Monzastraße 2a  
 63225 Langen  
 Tel.: 0800 1400044  
 info@henryschein.de  
 www.henryschein-dental.de

## IDS 2021: Messeteilnahme durch Indoor Positioning System

Personenzahlen und Besucherverhalten werden per App überwacht und den Teilnehmenden bereitgestellt.

Die Entwicklergemeinschaft von Koelnmesse und Samsung SDS geht mit einem neuen Produkt ins künftige Messengeschehen, um Messen wie die IDS 2021 mit physischer Präsenz und damit Ausstellern und Besuchern auch in Corona-Zeiten ein sicheres Messeerlebnis zu ermöglichen. Gemeinsam haben sie ein Indoor Positioning System (IPS) entwickelt, das die Personenzahlen und das Besucherverhalten in den Hallen überwacht und die Erkenntnisse den Messeteilnehmern in Echtzeit zur Verfügung stellt. Die neue App „eGuard“ ist Teil eines umfassenden Maßnahmenpakets, um professionelle Sicherheit auf höchstem Niveau zu gewährleisten und eine Umgebung zu schaffen, in der Begegnung und Business wieder wachsen können – individuell auf die Anforderungen der Koelnmesse angepasst. Zum Einsatz



Um Menschenmassen wie zur IDS 2019 zu vermeiden, kooperiert die Koelnmesse mit Samsung und macht die Benutzung der App „eGuard“ obligatorisch für alle Teilnehmenden. (© Koelnmesse GmbH, IDS, Thomas Klerx)

kommt eine Kombination aus magnetischem Feld und Beacons. Es werden keine persönlichen Daten erfasst.

**Anonym gewonnene Daten**  
 Die durch IPS anonym gewonnenen Daten werden dazu beitragen, die Bewegungsströme, Besucherfre-

quenzen, Verweildauern und andere Positionsdaten aufzuzeichnen und dem Messebesucher zum Beispiel die Besucherfrequenz in einzelnen

Hallen in der App anzuzeigen. Dafür werden die jeweilige Hallengröße und die anwesende Personenzahl in Relation gestellt und in der App farblich markiert. Darüber hinaus wird dem Nutzer sein individueller Standort dynamisch angezeigt. Auf dieser Basis kann jeder Kunde individuell seinen Messebesuch anpassen und Hallen mit erhöhter Besucherdichte gegebenenfalls meiden bzw. zu einem späteren, ruhigeren Zeitpunkt aufsuchen. Der Koelnmesse ermöglicht eGuard, Maßnahmen zur Vermeidung oder Auflösung von größeren Menschengruppen zu treffen. Damit die App genaue Informationen über die Besucherdichte am Veranstaltungsort liefern kann, ist ihre Nutzung für alle Personen während des gesamten Aufenthalts im Messegelände verpflichtend und muss aktiv im Hintergrund des Smartphones gehalten werden.

Quelle: IDS Cologne/Koelnmesse

## Virtuell und zukunftsweisend: Dentsply Sirona World 2020



Ein Beitrag von Johannes Liebsch.

In diesem Jahr konnte das Großevent nicht wie üblich in Las Vegas stattfinden. Stattdessen wurde ein ausgeklügeltes Online-Event gestaltet, das in der Woche vom 13. bis zum 20. November zahlreiche Teilnehmende aus aller Welt vor die Bildschirme und in die Vorträge der renommierten Referenten lockte.

Don Casey, CEO von Dentsply Sirona, bei der Eröffnungsveranstaltung der Dentsply Sirona World 2020.

Der Dentalriese Dentsply Sirona machte aus der Not eine Tugend und präsentierte das Event mit zukunftsweisendem und (trotz Fernbildungsfeeling) praxisnahem Konzept. Bis zum 20. November erlebten Teilnehmende aus aller Welt ein umfassendes Programm, bestehend aus mehr als 70 Kursen und Breakout-Sessions von 65 international anerkannten Experten, komfortabel aus den eigenen vier Wänden heraus.

### General Sessions

In seinem Eingangsvortrag versprach Eric Bruno, Senior Vice President für die Regional Commercial Organization Nordamerika bei Dentsply Sirona: „Gerade unter diesen besonderen Umständen wollen wir unseren Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit bei Schulungen garantieren. Deshalb unterstützen wir sie über digitale Kanäle mit allem, was sie benötigen, um ihren Patienten eine moderne Zahnheilkunde anzubieten und ihnen letztlich zu einem gesunden Lächeln zu verhelfen.“ Auf der digitalen Eröffnungsveranstaltung wurden die Teilnehmenden auf ein spannendes Programm eingestimmt. Don Casey, CEO von Dentsply Sirona, betonte in seiner



Rede die essenzielle Rolle der Zahnheilkunde für die allgemeine Gesundheit der Menschen. Er ermutigte die Teilnehmer dazu, die gewonnenen Erkenntnisse aus den Fortbildungen der Dentsply Sirona World dafür zu nutzen, die Arbeit in der eigenen Praxis auf ein neues Level zu heben.

Ein echtes Highlight gleich zu Beginn der Veranstaltung war die Präsentation von Simon Sinek, dem Unternehmensberater, Podcaster und Autor des am dritthäufigst angesehenen TED Talks weltweit sowie des Bestseller-Buches *It starts with Why*. Sinek referierte darüber, was eine gute Führungsperson ausmacht. Er inspirierte die Zuschauenden zusammen mit Moderator Dr. Sameer Puri, Vice President für Fortbildung bei CDOCS, dazu, die Welt aus eigenem Antrieb zu einem besseren Ort zu machen.

Rede die essenzielle Rolle der Zahnheilkunde für die allgemeine Gesundheit der Menschen. Er ermutigte die Teilnehmer dazu, die gewonnenen Erkenntnisse aus den Fortbildungen der Dentsply Sirona World dafür zu nutzen, die Arbeit in der eigenen Praxis auf ein neues Level zu heben.

### Themen aus zwölf Fachbereichen

Alle Sessions der Dentsply Sirona World 2020 wurden bis zum Ende der Veranstaltung auf Abruf angeboten, sodass die Teilnehmenden zu jeder Zeit einen der Kurse für sich nutzen konnten. Bekannte Referenten beleuchteten spannende Themen aus zwölf Fachbereichen – von digitaler Zahnheilkunde sowie extraoraler und intraoraler Bildgebung über Implantologie und Kieferorthopädie bis hin zu Endodontie, Restauration, Hygiene und Praxismanagement. Die einzelnen Sessions boten dabei unterschiedliche Trainingsniveaus an, und somit kamen Spezialisten und Generalisten gleichermaßen auf ihre Kosten. Die Teilnehmenden konnten sich

jeweils an den Nachmittagen ihr eigenes Fortbildungsprogramm zusammenstellen. Nahezu alle Kurse boten die Möglichkeit, CE-Fortbildungspunkte zu erwerben.

### Chirurgische und smarte Workflows für den Praxisalltag

Zusätzlich wurde während der Zeit der Veranstaltung auf der Website der Dentsply Sirona World täglich eine neue Operation vorgestellt und von einem Branchen-KOL präsentiert. So ging es beispielsweise um den digitalen Workflow für eine Implantattherapie in der ästhetischen Zone mit Dr. Farhad Boltchi oder um die Gestaltung von Restaurationen aus Zirkon an nur einem Tag mit Dr. Michael Skramstad. Alle Informationen zum dentalen Megaevent sind unter [www.dentsplysirona.com](http://www.dentsplysirona.com) zu finden. Diejenigen, die der diesjährigen Dentsply Sirona World nicht beiwohnen konnten, dürfen sich schon jetzt den 23. September 2021 in ihre Fortbildungskalender eintragen – dann startet das Ultimate Dental Meeting erneut in Las Vegas, Nevada, USA.

### Kontakt

**Dentsply Sirona Deutschland GmbH**  
Fabrikstraße 31  
64625 Bensheim  
Tel.: +49 6251 16-1615  
[contact@dentsplysirona.com](mailto:contact@dentsplysirona.com)  
[www.dentsplysirona.com](http://www.dentsplysirona.com)

ANZEIGE

**FDS 2021**  
 9.-13. MÄRZ  
 FLUSSFISCH DENTAL-SCHAU

**FLUSSFISCH DENTAL-SCHAU**  
 9.-13. März 2021

Alles Aktuelle im FDS-NEWSLETTER!  
 Gleich anmelden auf:  
[www.fds.dental](http://www.fds.dental)

- DIGITALES COME-TOGETHER  
 - LIVE CHATS MIT EXPERTEN  
 - WORKSHOPS  
 - GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN

**NEU**

DIGITAL VON MENSCH ZU MENSCH

since 1911  
**FLUSSFISCH**

# Gelebte Transparenz und innovative Qualität „made in Germany“

Europas größter Hersteller von dentalem Zirkonoxid stellt sich vor.

Dental Direkt hat sich in den letzten knapp 25 Jahren von einer kleinen Handelsgesellschaft für Dentalprodukte zu einem kompletten Systemanbieter und Europas größtem Hersteller von dentalem Zirkonoxid entwickelt – mit einer Qualität „made in Germany“ und als seriöser, transparenter („gläserne Produktion“), innovativer und fairer Partner für Labore und Händler. „Das Wichtigste ist der Kunde – und die Transparenz ist ein deutliches Signal. Unsere Qualität muss sich nicht verstecken“, bekräftigt Gerhard De Boer, Inhaber und geschäftsführender Gesellschafter von Dental Direkt. Mit einer eigenen Produktionsstätte seit 2009, einem eigenen Technologie- und Fräszentrum seit 2014 und einem qualifizierten Team von Zahntechnikermeistern, Dentalingenieuren, technischen Zeichnern, CNC-Zerspanungsmechanikern und vielen mehr deckt Dental Direkt den gesamten (digitalen) Workflow im



Dentallabor ab, vom Intraoral-scanner über Fräsmaschinen bis hin zum Sinterofen – alles aus einer Hand.

**Über 430 Zirkonoxidvarianten**  
Diese Entwicklung wäre ohne die zielstrebige, penible und eigene Forschung und Entwicklung nicht möglich gewesen. Aus den mehr als 430 Zirkonoxidvarianten begeistern die kubischen Zirkonoxide

DD cubeX<sup>2</sup>® und DD cube ONE® (beide Varianten liegen als Multilayer in allen 16 VITA-Zahnfarben vor) mit ihrer Funktionalität und Ästhetik die Kunden weltweit. Auch für die Zukunft plant Dental Direkt die Erschließung neuer Produktbereiche, um weiterhin Raum für Wachstum zu schaffen. Derzeit wird vor allem der Ausbau der 3D-Technologie (mit 3D-Druckern und Resins) und Implantatprothe-

tik (DD Solid Connect® inklusive der einzigartigen Schutzgarantie DD Solid Protect®) forciert. Die gelebte Transparenz, die innovative Qualität und die partnerschaftliche Fairness von Dental Direkt sind nicht nur national, sondern auch international anerkannt. In über 60 Ländern werden erfolgreiche Handels- und Geschäftsbeziehungen gepflegt und betrieben.

Abb. 1: Gerhard De Boer, Inhaber und geschäftsführender Gesellschafter von Dental Direkt. Abb. 2: „Gläserne Produktion“ im Hauptsitz von Dental Direkt in Spenge. (© Dental Direkt GmbH)

## kontakt



**Dental Direkt GmbH**  
Industriezentrum 106–108  
32139 Spenge  
Tel.: +49 5225 86319-0  
Fax: +49 5225 86319-99  
info@dentaldirekt.de  
www.dentaldirekt.de

**Dental Direkt GmbH – Technologie- und Fräszentrum**  
St.- Annener-Straße 119  
49326 Melle  
Tel.: +49 5428 5016830  
Fax: +49 5428 5016866  
info@dentaldirekt.de

ANZEIGE

microtec

...mehr Ideen - weniger Aufwand

microtec • Inh. M. Nolte  
Rohrstr. 14 • 68093 Hagen  
Tel.: ++49 (0) 2331 8081-0 • Fax: ++49 (0) 2331 8081-18  
info@microtec-dental.de • www.microtec-dental.de

## TK1 - einstellbare Friktion für Teleskopkronen

**kein Bohren, kein Kleben, einfach nur schrauben - 100.000fach verarbeitet**

- individuell ein- und nachstellbare Friktion
- einfache, minutschnelle Einarbeitung
- keine Reklamationen aufgrund verlorengegangener Friktion
- auch als aktivierbares Kunststoffgeschiebe einsetzbar

**platzieren**

**modellieren**

**aktivieren**

Höhe 2,9 mm  
Breite 2,7 mm

Auch als STL-File für CAD/CAM-Technik verfügbar

Compatible with **exocad**

Jetzt CAD/CAM Anwendungs-video ansehen:

Bitte kreuzen Sie an:

**Bitte senden Sie mir ein kostenloses Funktionsmuster\***  
\*Nur einmal pro Labor/Praxis.

**Bitte senden Sie mir das TK1 Starter-Set zum Sonderpreis von 156,00 €\*\*.**  
Inhalt des Starter-Sets: 12 komplette Friktionselemente + Werkzeuge  
\*\*Nur einmal pro Labor/Praxis / zzgl. ges. MwSt. / versandkostenfrei.  
Der Sonderpreis gilt nur bei Bestellung innerhalb Deutschlands.

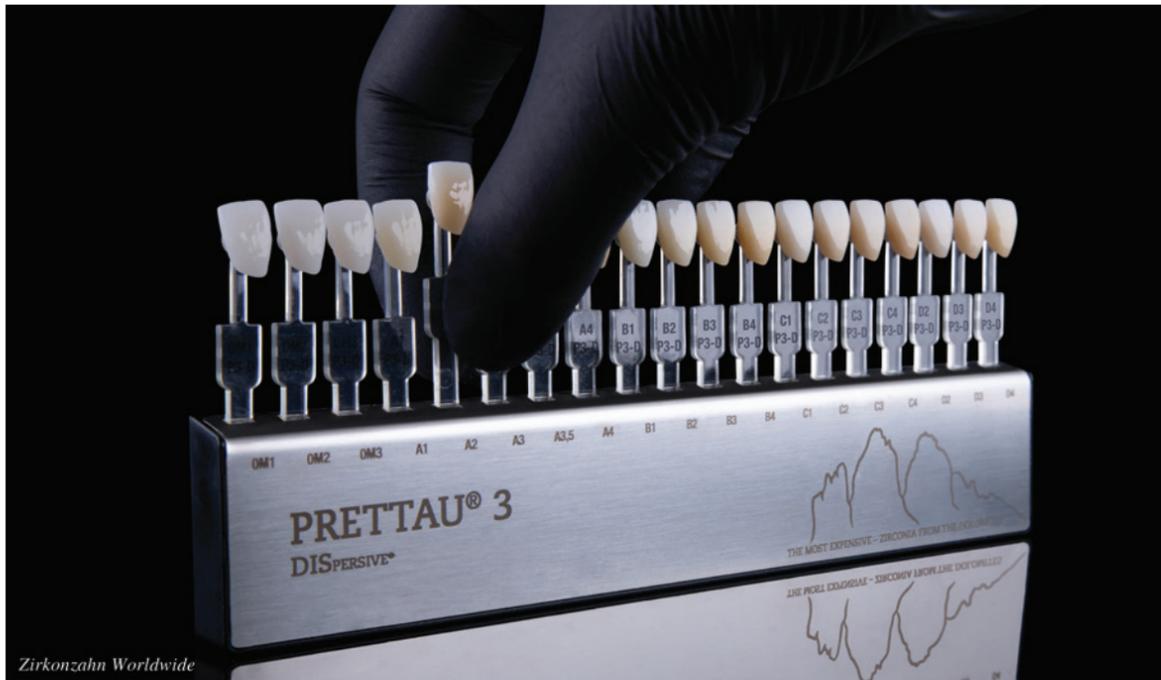
Stempel

per Fax an 02331 / 8081 - 18

**Kostenlose Hotline (0800) 880 4 880**

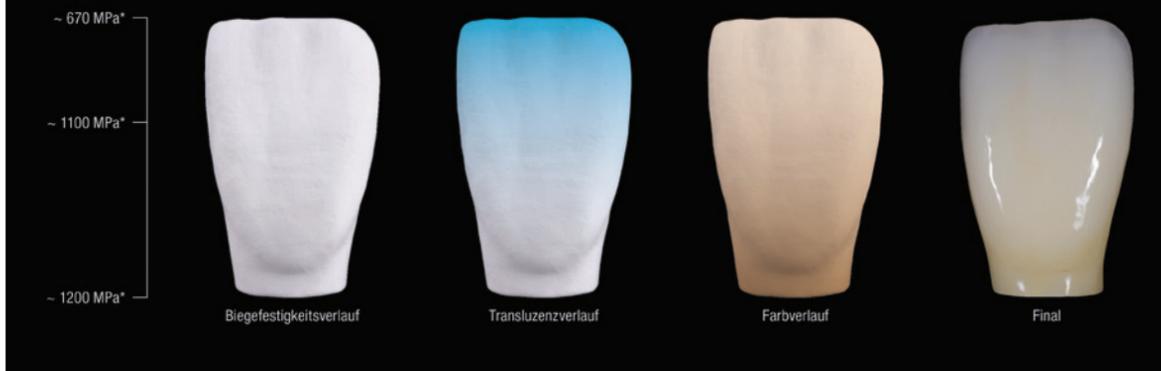
## Neues Zirkon mit Dreifachverlauf

Prettau® 3 Dispersive® mit Gradual-Triplex-Technology von Zirkozahn.



Zirkozahn Worldwide

**NEU! PRETTAU® 3 DISPERSIVE® MIT GRADUAL-TRIPLEX-TECHNOLOGY**  
MIT EINGEARBEITEMEM DREIFACHVERLAUF IN FARBGEBUNG, BIEGEFESTIGKEIT UND TRANSLUZENZ



Mit den neuen monolithischen Zirkonfarbschlüsseln für alle Prettau® Dispersive® Zirkone kann die Zahnfarbe des Patienten nun werkstoffident bestimmt werden. Die Zirkozahn Shade Guides sind hochwertige monolithisch gestaltete Zirkonfarbschlüssel in Form eines Prämolaren sowie eines oberen und unteren Schneidezahns. (© Zirkozahn GmbH)

Die Zirkozahn Prettau® Dispersive® Zirkone werden bereits während des Herstellungsprozesses durch eine spezielle feingliedrige, also disperse Farbzuführung mit einem sanft fließenden, natürlichen Farbverlauf versehen. Für das neue Prettau® 3 Dispersive® Zirkon wurde mit der Gradual-Triplex-Technology nun sogar ein Dreifachverlauf ent-

wickelt. Neben der Farbgebung ändern sich hier auch Transluzenz und Biegefestigkeit. Während die inzisal ansteigende Transluzenz in einer höchst transluzenten Schneide resultiert, wird durch die zervikal zunehmende Biegefestigkeit eine extrem hohe Biegefestigkeit am Zahnhals erreicht. Dementsprechend kann Prettau® 3 Dispersive®

für sämtliche Zirkonversorgungen eingesetzt werden, auch wenn es sich besonders für monolithisch gestaltete Versorgungen eignet.

Für eine werkstoffident Bestimmung der Patientenzahnfarbe stehen spezielle Zirkonfarbschlüssel mit Musterzähnen aus Prettau® 2 Dispersive®, Prettau® 3 Dispersive® und Prettau® 4 Anterior® Dispersive® in Form eines oberen und unteren Schneidezahns sowie eines Prämolaren zur Verfügung. Sind Farbschlüsselwerkstoff und der Werkstoff der Zirkonkrone identisch, ist gesichert, dass die Farbe der Zirkonversorgung 1:1 mit der natürlichen Zahnfarbe des Patienten übereinstimmt.

### kontakt

**Zirkozahn GmbH**  
An der Ahr 7  
39030 Gais-Südtirol  
Italien  
Tel.: +39 0474 066680  
info@zirkozahn.com  
www.zirkozahn.com

## Edelmetalle im Krisenmodus

Was Gold- und Silberanleger aus der Corona-Krise lernen können.

Aus jeder Krise lassen sich auch Lehren ziehen, und so war 2020 wirtschaftlich zwar ein turbulentes, aber durchaus aufschlussreiches Jahr. Nicht nur die Aktienkurse, auch die Gold- und Silberkurse haben im Zuge der Corona-Krise einiges mitgemacht: Nach einem ersten Preis einbruch im März folgte im Sommer der Höhenflug der Kurse. „Dieser Entwicklung liegt allerdings klassisches Krisenverhalten zugrunde, denn professionelle Anleger gehen zunächst in den Cash-Modus und liquidieren ihre Investments, um abzuwarten, wo sich ein Einstieg lohnt – beziehungsweise wo sich Verluste vermeiden lassen. Die Kurse fast aller Anlagen fallen dementsprechend“, weiß Dominik Lochmann, Geschäftsführer der ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG. Auch industrielle Gold- und Silberkunden haben sich im März und April nur zurückhaltend eingedeckt, sodass viele gewerbliche Edelmetallkäufer abrupt wegfielen.

werden. Allerdings zeigen die Erfahrungen, dass Gold und Silber nach Krisen in der Vergangenheit noch stets einen realen Wert besaßen. Wie sich die Edelmetallkurse in den nächsten Wochen und Monaten weiterentwickeln werden, hängt natürlich auch davon ab, welche Schäden die Krise in der internationalen Wirtschaft hinterlässt. Kurzfristig kann jede neue Coronawelle die Kurse sowohl nach oben als auch nach unten treiben. Langfristig ist aber auch im nächsten Jahr mit steigenden Kursen zu rechnen.



### Reeller Wert auch in der Krise

Jede Krise ist anders – ein allgemeingültiges Krisenverhalten lässt sich deshalb nicht pauschal festlegen. Die Edelmetallkurse werden nämlich weniger durch Kleinkäufer, sondern vielmehr durch Großbanken, Rentenkassen, Fondsgesellschaften oder auch Regierungen und Zentralbanken beeinflusst. Jede dieser Parteien verfolgt andere Krisenstrategien, deshalb lässt sich nicht pauschal sagen, dass die Gold- und Silberpreise in einer Krise immer steigen

### kontakt

**ESG Edelmetall-Service GmbH & Co. KG**  
Gewerbering 29b  
76287 Rheinstetten  
Tel.: +49 7242 95351-11  
shop@edelmetall-handel.de  
www.edelmetall-handel.de

## Liquidität: flexible Lösung

Das LVG-Factoring bietet eine schnelle Alternative zu Bankkrediten.

Die zahntechnischen Labore stehen in der Corona-Krise unter schweren Belastungen. Im ersten Halbjahr 2020 ist der Umsatz der Dentalbranche um 14,8 Prozent zurückgegangen. Das Ganze spiegelt sich in der ökonomischen Situation der Dentallabore wider. Fixe Kosten wie Löhne, Technik und Material stehen sinkenden Erträgen gegenüber. Wenn sich dann noch der Zahlungsfluss verlangsamt oder Zahlungen ausfallen, entstehen finanzielle Engpässe. Wenn nicht Rücklagen über Jahre aufgebaut werden konnten, bleibt nur noch der Gang zur Bank. Auch hier hat Corona seine Spuren hinterlassen. Die Banken sind – nicht ohne Grund – sehr zurückhaltend bei der Vergabe von Krediten. Als Alternative bietet sich das LVG-Factoring an. Es ist für das Labor eine schnelle und flexible Lösung zur Verbesserung der Liquidität. Denn LVG begleicht die Sammelstellungen sofort. Für die Finanzsituation des Labors ist es so, als

hätten alle Kunden sofort mit Skonto bezahlt. Darüber hinaus finanziert LVG bei Beginn der Zusammenarbeit auch bestehende Außenstände und leistet zwischenmonatliche Auszahlungen, sodass das Labor jederzeit über Liquidität verfügt. Gewähren Sie Ihren Kunden ein Zahlungsziel. Der Zahnarzt zahlt erst, wenn er selbst über die Gelder von KZV und Patienten verfügt und muss nicht mehr in finanzielle Vorlage treten. Letztlich stärkt das Labor damit die Liquidität seiner Kunden und das partnerschaftliche Verhältnis.

### kontakt

**LVG Labor-Verrechnungsgesellschaft mbH**  
Rotbühlplatz 5  
70178 Stuttgart  
Tel.: +49 711 666710  
kontakt@lvvg.de  
www.lvvg.de

### ANZEIGE

## Topmodern ausgestattetes Dentallabor

(180m<sup>2</sup>) **zwischen München und Salzburg sucht Nachfolger.** Langjähriger Kundenstamm, hochwertige Maschinen samt CAD/CAM-Fräsgesät (Zirkozahn 5-TEC) und gute Verkehrsanbindung sind vorhanden. Übernahme ab sofort möglich.

Informationen oder einen Besichtigungstermin erhalten Sie telefonisch unter **0171/4486317** oder **08683/890890** oder per E-Mail an [info@stettmer.de](mailto:info@stettmer.de)



## Zehn Jahre Fräsen – zehn Jahre starke Qualität

Dirk Schmoldt, Leiter Marketing und Vertrieb, über die Entwicklung der letzten Jahre der dematec medical technology GmbH.

2010 von ZTM Aleksandr Bukoveckij gegründet und aus den 1990er-Jahren aus einem kleinen Dental-labor heraus entstanden, vollzog dematec die Wandlung von einem kleinen Berliner Dentallabor mit beschaulichem Kundenstamm über das Fräszentrum, das mittlerweile mit Kunden in ganz Europa zusammenarbeitet, bis hin zum Komplettanbieter von komplexen dentalen Lösungen als dentaler Medizintechnikhersteller für Labor und Praxis.

### Vielseitiges Materialangebot

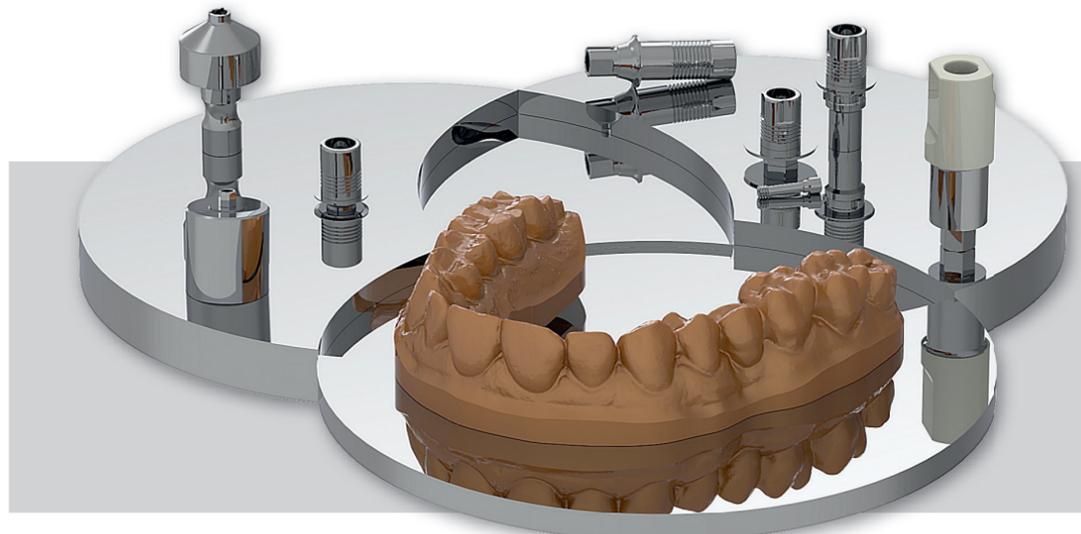
Als Fräszentrum konnte dematec in den letzten Jahren die Produktionskapazitäten und die Produktivität weiter erfolgreich ausbauen. Zum Fräsen angebotene Materialien sind z. B. NT-Zirkon (transluzentes Material; Kronen, Brücken), TL-Zirkon für Vollanatomie (hochtransluzentes Material; Kronen, Brücken), UT-Zirkon (ultrahochtransluzentes Material; Einzelkronen, Brücken bis zu drei Gliedern, vergleichbar mit Disilikatkeramik), Zirkon KATANA von Noritake Kuraray (Multilayer aus polychromem Hochleistungszirkon mit Farbabstufung; Kronen, Brücken, Vollanatomie), NEM (CoCr-Legierungen; alle prothetischen Versorgungen), PMMA – Polymethylmethacrylat (Multilayer, transparenter thermoplastischer Kunststoff; provisorische Versorgungen, Aufbissschienen), Wachs (Wachs; Gusstechnik, Überpresstechnik), Titan (Titan; alle prothetischen Versorgungen), PEEK – Polyetheretherketon (hochtemperaturbeständiger thermo-

plastischer Kunststoff; Sekundärteleskope, MOGs, Abutments, Stege) und verschiedene Glas- und Hybridkeramiken wie Ivoclar IPS e.max CAD (Disilikatkeramik; Inlays, Onlays, Veneers, Einzelkronen), VITA ENAMIC (Hybridkeramik; Einzelkronen), VITA TriLuxe (Multilayer, mehrschichtige Glaskeramik; Einzelkronen, Inlays, Onlays), VITA SUPRINITY (Glaskeramik, zirkonoxidverstärkte Lithiumsilikatkeramik; Einzelkronen, Inlays, Onlays, Veneers), DeguDent CELTRA CAD (zirkonverstärktes Lithiumsilikat; Einzelkronen, Inlays, Onlays, Veneers) und GC CERASMART (Hybridkeramik; Einzelkronen, Inlays, Onlays, Veneers). Darüber hinaus werden einteilige individuelle Abutments aus Titan für alle gängigen Implantatsysteme hergestellt.

### Zertifizierte Produktion

Seit 2015 ist dematec zertifizierter Serienproduzent von Implantataufbauteilen und dem kompletten Zubehör. Derzeit können 19 verschiedene Serien angeboten werden, von denen nachfolgend die wichtigsten kurz beschrieben werden:

AnCX-Serie kompatibel zu Dentsply Sirona Implants® Ankylos® C/X; AsEV-Serie kompatibel zu Dentsply Sirona Implants® ASTRA TECH OsseoSpeed® EV; AsOs-Serie kompatibel zu Dentsply Sirona Implants® OsseoSpeed® TX; BTH-Serie kompatibel zu Medical Instinct® BoneTrust® plus | hex; CiS-Serie kompatibel zu ALTATEC® iSy®; CmL-Serie kompatibel zu ALTATEC® CAMLOG



SCREW-LINE – ROOT-LINE 2®; CnL-Serie kompatibel zu ALTATEC® CONELOG® SCREW-LINE; IC-Serie kompatibel zu medentis medical® ICX®; NAC-Serie kompatibel zu Nobel Biocare® NobelReplace® Conical Connection, NobelActive®, NobelParallel™ Conical Connection; StB-Serie kompatibel zu Straumann® Bone Level®; StS-Serie kompatibel zu Straumann® Tissue Level® synOcta® und die XV-Serie kompatibel zu Dentsply Sirona Implants® Xive®. Jede Serie umfasst jeweils Titanbasis, Schraube, Scanbody, Laboranalog für Gips- und digitale Modelle, PreMill/PreFab und Adapter für PreMill/PreFab. Auf [www.dematec.dental/serien](http://www.dematec.dental/serien) finden Sie jederzeit eine komplette Übersicht aller von dematec hergestellten Serien. Jedem Kunden werden die Implantatbibliotheken für 3Shape-

und exocad-Systeme kostenfrei zur Verfügung gestellt.

### Offizieller Partner

Neben der Fräs- und Drehsparte ist dematec offizieller Medit- und exocad-Vertriebs- und Servicepartner. Im Bereich des 3D-Scannens sind hierbei insbesondere die Modell- und Abdruckscanner von Medit, der Medit T310, der Medit T510 und der Medit T710 zu nennen. Für CAD-Konstruktionen hat dematec selbstverständlich exocad DentalCAD und die diversen Zusatzmodule von exocad im Angebot. Für das intraorale Scannen in der Zahnarztpraxis steht der Medit i500 zur Verfügung. Wenn im Labor und Praxisalltag einmal technische Probleme auftreten sollten, hilft dematec mit umfassendem Support. Wir wünschen allen Kunden und Geschäftspartnern einen besinn-

lichen Jahresausklang und wieder viel Erfolg im neuen Jahr. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!



dematec  
medical technology

### kontakt

**dematec medical technology GmbH**  
Holzhauser Straße 158 B  
13509 Berlin  
Tel.: +49 30 33604170  
info@dematec.dental  
www.dematec.dental

## Präzise Konstruktionsbisse

Bite Fix mit dezentraler Griffplatzierung und dynamischer Registrierung.



Was macht eine gute Bissregistrierung aus? Prof. Dr. Marc Braem (Universität Antwerpen) hat bei der Entwicklung der Bite Fix genaue Vorstellungen gehabt. An erster Stelle steht der entscheidende Unterschied zu üblichen Biss-

registrierungen, nämlich die dezentrale Platzierung des Griffs. Dadurch lässt sich die Mittellinie während der Registrierung überprüfen.

Zweitens ermöglicht die Bite Fix eine dynamische Registrierung. Auch nach der Aushärtung des Registrierungsmaterials lässt sich der Unterkiefer repositionieren. Zuletzt die leichtgängige Schraube, welche eine einfache Fixierung der gewünschten Position erlaubt. Die Millimeter-Skala stellt eine präzise Messung der Protrusion sicher. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Materialstabilität. Diese ist erforderlich für eine präzise Bissabnahme, besonders für die Herstellung von Protrusionsschienen, die in der Behandlung der obstruktiven Schlafapnoe

zum Einsatz kommen. Deshalb ist das Material der Bite Fix äußerst verwindungssteif und dadurch robust. Neben der Materialbeschaffenheit wird Wert auf Nachhaltigkeit gelegt. Das Griffstück ist autoklavierbar und somit wiederverwendbar. Mit allen diesen Vorteilen sorgt die Bite Fix für eine mühelose Herstellung von Protrusionsschienen, auch im Bereich der obstruktiven Schlafapnoe (zum Beispiel TAP® oder IST® Schienen). Die Bite Fix ist Teil des Sortiments bei SCHEU-DENTAL und über den Dentalhandel erhältlich.

### kontakt

**SCHEU-DENTAL GmbH**  
Am Burgberg 20  
58642 Iserlohn  
Tel.: +49 2374 9288-0  
www.scheu-group.com



ANZEIGE

## Lablight

Professionelles Licht für jeden Arbeitsbereich



[www.rieth-dentalprodukte.de](http://www.rieth-dentalprodukte.de)



## Kooperation: vollumfängliche 3D-Drucklösungen

Mit EnvisionTEC als Partner ermöglicht dentona seinen Kunden eine gezielte Sortimentserweiterung.

### Im Lieferumfang enthalten:

1x große Bauplattform

2x Materialwannen

Sauerstoffgenerator

LED UV-Projektor 385 nm

**Abb. 1:** 3D-Desktop-Maschine EnvisionOne (Vertrieb dentona AG). **Abb. 2:** Extra große Bauplattform, hohe Stabilität, deutlich reduzierter Materialverbrauch. (© dentona AG)

Im Oktober 2020 ist die dentona AG in eine Partnerschaft mit dem 3D-Druckerspezialisten EnvisionTEC getreten. Für dentona, den Hersteller der optiprint-Werkstoffe für die 3D-Drucktechnologie, bedeutet dies eine weitere Kooperation mit einem Hersteller von 3D-Druckern und eine gezielte Sortimentserweiterung. Es kann noch besser auf die spezifischen Wünsche von Dentallaboren und Zahnarztpraxen reagiert werden. Neu im dentona-Portfolio ist beispielsweise der EnvisionOne – ein produktionsorientierter Desktop-Drucker. Die Vielfalt der additiven Fertigung verlangt in der dentalen Welt nach Spezialisten, die in einem immer komplexer werdenden Umfeld an-

wendergerechte Soft- und Hardware entwickeln. Hierzu gehört EnvisionTEC. Das Unternehmen ist seit dem Jahr 2002 mit 3D-Drucklösungen auf dem internationalen Markt präsent und zählt zu den führenden Globalplayern. Seine Wurzeln hat das amerikanisch-deutsche Unternehmen in Marl (Nordrhein-Westfalen). Die Fertigung der 3D-Drucker erfolgt größtenteils in Gladbeck. Etwa 50 km entfernt ist die dentona AG (Dortmund) zu Hause und vertreibt unter der Marke optiprint innovative 3D-Drucklösungen für Dentallabore und Zahnarztpraxen. Fokus liegt auf Diversität und Lösungsvielfalt, um den unterschiedlichen Bedürfnissen von Kunden gerecht zu werden.



### Das erwartet Sie:

Perfekt abgestimmt auf die optiprint Premiumharze

Auflösung: 93 µm

Touch Screen

envisionOne Software



zahlen von größeren Bauteilen geeignet, z.B. KFO-Modelle. Die Produktionseffizienz zeigt sich auch in einer um 75 Prozent verringerten Anzahl notwendiger Stützstrukturen. Aufwand und Materialverbrauch sinken deutlich. Der EnvisionOne vereint Kraft und Produktivität mit benutzerfreundlicher Anwendung.

### Mehr als nur Drucker

dentona hat als erster Anbieter mit der Marke optiprint das 3D-Drucken flächendeckend in die Dentallabore gebracht. Der Anspruch lautet: kontrollierter Fertigungsprozess von Anfang bis Ende. So steht – beispielsweise für den 3D-Druck mit EnvisionOne – das gesamte Sortiment der optiprint-Premiumharze (dentona AG) zur Verfügung. Nach dem Druckprozess führt der BB Cleaner (Reinigungsgerät) den abgestimmten Prozess weiter. Für die finale Lichthärtung steht die leistungsfähige Otofash G171 (Universal-Polymerisationsgerät) im Portfolio bereit.

Die Partnerschaft mit EnvisionTEC bietet einen hohen Mehrwert. Die dentona AG agiert für Kunden als Spezialist und Servicepartner. Die dentale Kompetenz des Unternehmens stellt die gute, allumfängliche Betreuung (Support am Telefon und vor Ort, Fernwartung etc.) sicher – vor, während und nach dem Kauf eines Druckers.

**Hochproduktiv und voller Power**  
„Handlich und kraftvoll“ ist der Desktop-Drucker EnvisionOne. Er kombiniert die Vorteile eines kompakten 3D-Druckers mit echter Produktivität. Das Desktop-System basiert auf der cDLM-Technologie (Continuous Digital Light Manufacturing), eine Weiterentwicklung des Digital Light Processing

(= DLP). Dank der produktionsorientierten Auslegung (extra große Bauplattform) ist die Druckerkapazität sehr hoch. Zweifache Gleitschienen gewährleisten eine hohe Stabilität während des Druckprozesses. Aufgrund der stabilen Bauweise in Verbindung mit der cDLM-Drucktechnik ist das Gerät ideal für den Druck höherer Stück-

### kontakt

**dentona AG**  
Otto-Hahn-Straße 27  
44227 Dortmund  
Tel.: +49 231 55560  
mailbox@dentona.de  
www.dentona.de

## Anmischplatte mit exklusiven Details

Slim Pad PRO von Smile Line überzeugt auch im ökologischen Komplett-Set.



Aus der neugierigen Haltung und Einstellung ergibt sich die Philosophie von Smile Line. Somit können neue Trends mit Leidenschaft und Begeisterung erkannt und gefördert werden. Slim Pad PRO ist der Beweis dafür. Dabei überzeugt die Anmischplatte durch seine exklusiven Eigenschaften:

- Boden und Deckel aus präzisionsverarbeitetem solidem Aluminium
- sandgestrahlte und eloxierte Oberfläche
- kompaktes und ultradünnes Objekt mit nur 5,6 mm
- ergonomisch

Das Slim Pad PRO ist in drei Versionen verfügbar: als B Build-up für Keramikmassen, S Stains für Malfarben und C Compo für Komposite.

Das B Build-up WHITE & BLACK hat eine Arbeitsoberfläche in getempertem Glas und ist mit weißer oder schwarzer Arbeitsplatte erhältlich. Zudem verfügt es über ein Wet'n Dry-Feuchtigkeitssystem mit Filter-Streifen.

Smile Line steht für ökologische Prozesse. Die Schutzhülle des Slim Pad PRO ist aus wiederauf-

bereitetem PET hergestellt. Das Komplett-Set bietet einen idealen und sicheren Transport.

### kontakt

**Smile Line Europe GmbH**  
Goethestraße 6B  
14542 Werder (Havel)  
Tel.: +49 175 4651879  
mail@shop-smileline.de  
www.shop-smileline.de

## Langlebiger Laborantrieb mit hohem Drehmoment

Das DENTDEAL W-50K überzeugt mit hoher Leistung zu fairem Preis.



**Dentdeal**  
business.group

Beim Kauf eines Laborantriebs sind drei Kriterien besonders entscheidend: ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis, hohe Qualität bei der Lagerauswahl und optimaler Service mit niedrigen Aftersale-Kosten. Der neue Laborantrieb DENTDEAL W-50K erfüllt all jene Kriterien und setzt zusätzlich neue Maßstäbe hinsichtlich des Drehmoments. Mit 11 Ncm ist der bürstenlose Antrieb leicht und nahezu geräuschlos. Das hohe Drehmoment ist in allen Drehzahlbereichen zwischen 1.000 und 50.000/min spürbar.

Der Antrieb verbindet die innovativen Design- und Herstellungsprozesse von SONG YOUNG INTER-

NATIONAL CO., Taiwan, mit dem Hochpräzisionskugellager von GRW, Deutschland. Daraus entsteht ein einfach zu bedienendes Steuergerät mit allen notwendigen Details, das entweder als Knieversion am Arbeitsplatz oder als Tischversion mit einem entsprechenden Fußpedal betrieben werden kann.

Mit dem integrierten Rechts- und Linkslauf sowie der Tempomatfunktion erfüllt das DENTDEAL W-50K alle Einsatzanforderungen.

Der kollektorlose Stator wird mit einer lebenslangen Garantie geliefert. Auch die Funktion der Verschleißteile wird für zwölf Monate garantiert. Geringe Servicekosten

und schnelle Reaktionszeiten direkt durch den Generalimporteur und Aftersale-Partner machen das DENTDEAL W-50K zu einem optimalen Laborantrieb.

### kontakt

#### DENTDEAL Produkt & Service GmbH

Alte Straße 68  
94034 Passau  
Tel.: +49 851 88697-0  
info@dentdeal.com  
www.dentdeal.com

## Schonende Reinigung 3D-gedruckter Objekte

SilaPrint Wash von picodent® wartet mit drei Waschprogrammen auf.

Picodent baut sein Programm rund um die digitale Modellherstellung weiter aus. Das neue Reinigungsgerät SilaPrint Wash ist bestens für die schonende Reinigung von 3D-gedruckten Objekten geeignet. Es stehen drei Waschprogramme zur Verfügung: Standard, Intensivreinigung sowie ein Waschgang speziell für empfindliche Teile, um die 3D-Drucke nicht zu beschädigen.

Der luftdichte Deckel verhindert das Austreten von unangenehmen Gerüchen und verbessert somit die Arbeitsumgebung in der Modellherstellung. Der leicht herausnehmbare Innentank erlaubt einen schnellen und einfachen Wechsel der Reinigungslösung.



**Abmessung:** 320 x 240 x 330 mm

(B x H x T)

**Innenraum:** 145 x 145 x 105 mm

(B x H x T)

picodent freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme. Gerne berät Sie auch unser Außendienst persönlich Ort – vereinbaren Sie einen Termin. Alle Neuheiten und Informationen rund um die digitale Modellherstellung finden Sie auch online.

### kontakt

#### picodent® Dental-Produktions- und Vertriebs-GmbH

Lüdenscheider Straße 24–26  
51688 Wipperfürth  
Tel.: +49 2267 6580-0  
picodent@picodent.de  
www.picodent.de

## Sie drucken das. FotoDent® denture

### Die Prothese, die saugt!

FotoDent® denture zeichnet sich aus durch größtmögliche Dimensionsstabilität und Detailgenauigkeit und ist frei von MMA, biokompatibel und farbstabil.



FotoDent® denture 385 nm  
Für DLP-Drucker geeignet

- Kein Anmischen mehr von Pulver / Flüssigkeit
- 2 Farben
- Erfüllt alle DIN Normen

www.dentamid.dreve.de

Dreve

## ZT Termine

### Schweißen mit dem phaser mx2 (Basiswissen)

Referent: Frank Beck  
primotec, Tel.: +49 6172 997700  
primotec@primogroup.de

18.12.2020 ➔ Bad Homburg

### BEGO 3Shape – Modellgussdesigner

Referenten: ZTM Andreas Röthig, ZTM Guido Braun  
BEGO, Tel.: +49 421 2028-372  
fortbildung@bego.com

23.12.2020 ➔ Onlinekurs

### FMD|M02 CAD-CAM Basic

Referenten: Amann Girrbach Team, Amann Girrbach  
Tel.: +49 7231 957-221  
trainings@amanngirrbach.com

12. – 14.01.2021 ➔ Düsseldorf

### Herausforderung Medical Device Regulation (MDR)

Referent: Karl-Heinz Martiné  
Veranstaltungsleitung  
Tel.: +49 89 310515

15.01.2021 ➔ Onlinekurs

### ALS 2, neue digitale Horizonte?

Referenten: Garlef Roth, Torsten Neumann  
GC Germany  
Tel.: +49 6172 99596-11  
support.germany@gc.dental

20.01.2021 ➔ Onlinekurs

### QS-Dental Workshop

Zahntechniker-Innung Köln  
Tel.: +49 221 503044  
info@zik.de

27.01.2021 ➔ Köln

### Digitale Modellherstellung mit dem model-tray® profiCAD-CAM-System

Referent: ZT Patrick Hamid  
model-tray  
Tel.: +49 40 3990366-0  
www.model-tray.de

22.02.2021 ➔ Hamburg

### Einführungskurs Noritake CZR und GQ QuattroDisc Space – Basic

Referent: ZTM Moritz Pohlig  
Gold Quadrat  
Tel.: +49 511 449897-0  
info@goldquadrat.de

20.03.2021 ➔ Klein-Winternheim

## Neue digitale Schnittstellenlösung

Dampsoft und DATEXT präsentieren „LabPort“ für den reibungslosen Datenaustausch.

Wenn es um die Kommunikation und den Datenaustausch zwischen Zahnarztpraxen und externen Dentallaboren geht, kommen alle möglichen Kommunikationskanäle zum Einsatz. Per Fax, E-Mail oder Brief sendet die Zahnarztpraxis Anfrage oder Auftrag an das Labor. Reibungslos lief das bislang nicht: Mal fehlte eine wichtige Information, mal stand da eine verkehrte Nummer oder die Daten wurden einem falschen Patienten zugeordnet.

DAMPSOFT, Hersteller der bundesweit meistgenutzten Praxisverwaltungssoftware für Zahnärzte, und DATEXT, Infrastrukturanbieter mit der marktführenden Software für effiziente Laborverwaltung, haben deshalb gemeinsam eine Lösung entwickelt: „LabPort“ ist die neuartige digitale Schnittstelle zwischen Labor und Zahnarztpraxis. Die Vorteile liegen auf der Hand: papierlose Kommunikation, automatische Abfrage von Pflichtangaben, vergessene Eingaben



werden reduziert, Fehler durch optimierte Lesbarkeit vermieden und Mehrfacherfassungen entfallen.

Die digitale Schnittstelle sorgt für eine deutliche Verbesserung der Qualität und Wirtschaftlichkeit der zahnmedizinischen und

zahntechnischen Versorgung. Durch den digitalen Workflow zwischen Praxis und Labor wird ein signifikantes Einsparungspotenzial von Zeit, Geld – und auch Nerven – ermöglicht.

### kontakt

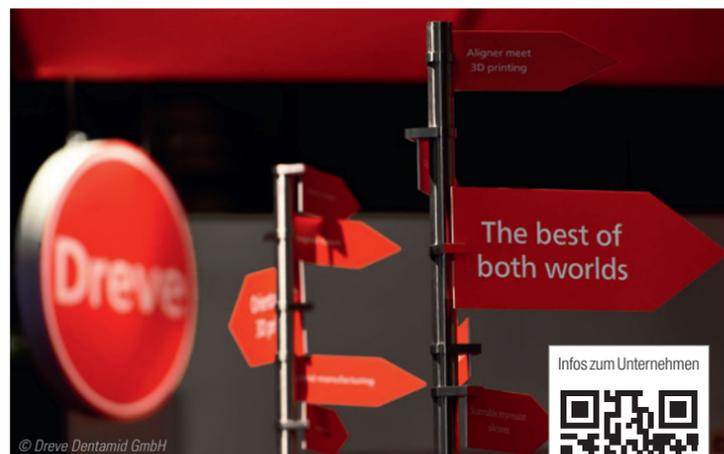
#### DAMPSOFT GmbH

Vogelsang 1  
24351 Damp  
Tel.: +49 4352 9171-16  
info@dampsoft.de  
www.dampsoft.de  
www.dampsoft.de/labport



## Neuer bedienfreundlicher Onlineshop

Dreve ermöglicht Kunden neue Bestelloptionen.



Nicht erst seit Corona ist Digitalisierung das Megathema in allen Lebensbereichen. Das World Wide Web verändert die Art, wie wir uns über Produkte informieren und was uns an ihnen interessiert. Wir haben uns daran gewöhnt, mit einem Klick Preise einsehen und vergleichen zu können. Produkte und Preise sind so transparent und unmittelbar erreichbar wie nie.

Dreve stellt sich den geänderten Kundenanforderungen mit einer neuen Onlineshop-Funktion: Ab sofort bekommen Zahntechniker, Zahnärzte und KFO verschiedene Bestelloptionen direkt auf den Produktseiten des Unnaer Traditionsunternehmens – je nachdem, ob sie erst noch die Preise vergleichen wollen, das Produkt kaufen oder den Hersteller kontaktieren möchten. Mit dieser bedienfreundlichen

Erweiterung des Onlineauftritts verbinden die Dreve-Materialspezialisten das Beste aus den beiden Welten „analog“ und „digital“ über gewohnte Kundennähe mit mehr Transparenz. Damit erreicht Dreve den nächsten, großen Meilenstein auf dem Weg zum digitalen Labor, der auch zukünftig gemeinsam mit Kunden und Handelspartnern begangen werden wird.

### kontakt

**Dreve Dentamid GmbH**  
Max-Planck-Straße 31  
59423 Unna  
Tel.: +49 2303 8807-40  
dentamid@dreve.de  
www.dentamid.dreve.de

## Effektive Goldverarbeitung

CADgold 84 im materialsparenden LaserMelting-Verfahren.

Als Vorreiter im selektiven Laserschmelzen von Gold hat CADdent eine über zweijährige Entwicklungszeit durchlaufen. Dabei profitierte das Augsburger Unternehmen von zehn Jahren Erfahrung in der Materialsparte Kobalt-Chrom und Titan. Der Quantensprung mit diesem technologischen Fortschritt ist CADdent im digitalen Zeitalter erfolgreich gelungen und spiegelt sich in der positiven Kundenresonanz wider. Was sind die entscheidenden Vorteile dieses Verfahrens? Durch die Digitalisierung und die optimal aufeinander abgestimmte CAD/CAM-Prozesskette gehören Passungsungenauigkeiten und fehlerhafte Gießprozesse der Vergangenheit an. Ein homogenes Gefüge ist durch die präzise Bauweise bei der additiven Fertigung sichergestellt. Eine erhebliche Materialersparnis von zehn bis 30 Prozent kann durch optimiertes, filigranes Konstruieren und durch das von CADdent angebotene digitale Auskratzen exakt umgesetzt werden. Problemstellungen bei der bisherigen Fertigung im subtraktiven Ver-

fahren gehören der Vergangenheit an. Das LaserMelting-Verfahren ermöglicht, neben dem Wegfall von Fräsradien, auch den Verzicht auf Konnektoren. Somit werden der Materialeinsatz und die damit verbundenen Materialkosten weiter reduziert. Behandler und Patient profitieren von den mechanischen wie physikalischen Werkstoffeigenschaften des CADgold 84. Im Dentallabor entfallen aufwendige Dokumentationen des Goldverbrauchs sowie die Vorfinanzierung der Lagerhaltung. Außerdem lässt sich CADgold 84 problemlos im Gussverfahren wiederverwenden. Lassen Sie sich überzeugen und werden auch Sie ein Teil der Goldrevolution.

### kontakt

#### CADdent® GmbH

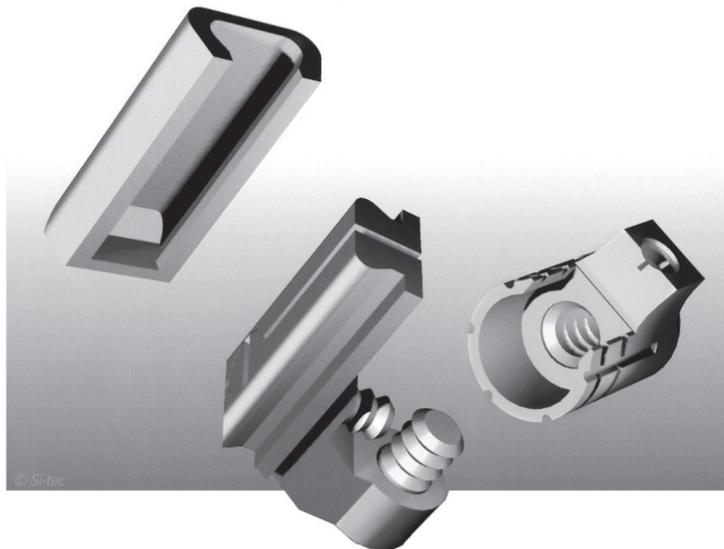
Max-Josef-Metzger-Straße 6  
86157 Augsburg  
Tel.: +49 821 5999965-0  
augsburg@caddent.eu  
www.caddent.eu



# Zuverlässiges Halteelement: extrakoronales Geschiebe

Si-tec GmbH verbindet metallkeramisch festsitzenden Zahnersatz und herausnehmbare Prothese.

In der zahnärztlichen Prothetik stellt seit vielen Jahren die Doppelkrone in ihren verschiedenen Varianten zur Befestigung herausnehmbaren Zahnersatzes einen hohen Anteil an der Versorgungsleistung. Begründet ist dies durch die parodontal schonende axiale Belastung der Ankerzähne sowie die weitgehend problemlose Erweiterungsmöglichkeit der Prothese bei Verlust eines Ankerzahnes. Die Doppelkronen können parallelwandig oder konisch gestaltet und zur Berücksichtigung der Gingivaresilienz auch resilierend ausgeführt werden. Durch Si-tec Friktions- und Retentionselemente wie das TK-Soft oder TK-Snap können die Halte- und Abzugskräfte der prothetischen Versorgung parodontal schonend und individuell auf jeden einzelnen Ankerzahn des Patienten feinjustiert eingestellt werden. Durch diese Elemente, die bei Teleskop- und Stegverbindungen sehr empfehlenswert sind, kann der Patient maximal sicher und parodontal schonend versorgt werden. Vorausschauende Planung und Einsatz zunächst inaktiver Platzhalterelemente ermöglichen eine langfristige komplikationsfreie und langlebige Nutzungsdauer für den Patienten und erleichtern dem Behandler jederzeit die Anpassung der prothetischen Versorgung.



## Metallisches

### Präzisionsgeschiebe

Dennoch gibt es auch individuelle und gute Gründe für die Verwendung „alter“ und händischer Techniken anstatt CAD/CAM-Fertigung: das extrakoronale Geschiebe in Verbindung mit metallkeramisch festsitzendem Zahnersatz und herausnehmbarer Prothese. Hier bietet die Si-tec GmbH das Ultra-tec Geschiebe an, welches sich über Jahrzehnte als zuverlässiges Halteelement bewährt hat. Aus kosmetischen Gründen ist oft eine metallkeramische Überkronung der Pfeilerzähne einer Kunststoff-verbblendeten Doppelkrone

überlegen. Dünne Randgestaltung, Farbstabilität und mechanische Resistenz sind weitere Argumente für einen keramisch verbblendeten Kronen-/Brücken-Zahnersatz mit extrakoronalem Geschiebe. Das Ultra-tec Geschiebe der Si-tec GmbH ist ein metallisches Präzisionsgeschiebe und in der Friktions- und Haltekraft über eine Aktivierschraube individuell auf die Patientenbedürfnisse einzustellen. Die Patritze wird in einer Aufnahmehülse im Modellguss doppelt verschraubt und dadurch sicher fixiert. Durch diese Schraubverbindung ist die Patritze im Bedarfsfall auch

leicht auszutauschen. Sie ist in zwei Neigungswinkeln erhältlich, um sich dem Gingivaverlauf des Patienten auch bei atrophiertem Kieferkamm weitgehend spaltfrei anzupassen.

Die Si-tec-typische zervikale Schrägung ermöglicht eine kronennahe und zugleich papillenschonende Positionierung der Geschiebematrix. Die Innenseite der Matrize ist im basalen Bereich durch ihre Anchrägung selbstreinigend und vermeidet dadurch Plaque- und Zahnsteinanlagerungen. Die Matrize ist in einer angussfähigen HSL-Legierung oder wahlweise als rückstandsfrei verbrennbare Kunststoffmatrize erhältlich. Das Ultra-tec Geschiebe ist okklusal bis auf 2,7 mm kürzbar und ermöglicht hierdurch eine Anwendung auch bei geringen Platzverhältnissen.

## kontakt

### Si-tec GmbH Dental-Spezialartikel

Leharweg 2  
58313 Herdecke  
Tel.: +49 2330 80694-0  
info@si-tec.de  
www.si-tec.de

# 40 Prozent mehr Zeit für Wertschöpfung

Full Service Unit von Amann Girrbach versorgt sich selbst mit Blanks und Werkzeugen.

**HERKÖMMLICHES CAD/CAM GERÄT**  
Produktive Arbeitszeit:

60 %

100 %

**CERAMILL MATIK**  
Produktive Arbeitszeit:

100 %

+ OVER NIGHT/WEEKEND PRODUCTION

© Amann Girrbach AG

Amann Girrbach revolutioniert mit der neuen Bearbeitungseinheit Ceramill Matik den digitalen Laboralltag. Die innovative Full Service Unit verbindet die Bearbeitungsstation mit einem vollautomatischen Lagerverwaltungssystem, intelligentem Werkzeugmanage-

ment und einer integrierten Reinigungseinheit, die einen automatischen Wechsel zwischen Nass- und Trockenmodus ermöglicht. Dadurch arbeitet die Ceramill Matik komplett autonom und kann auch nachts oder am Wochenende durchgehend administrationsfrei produ-

zieren. Der Zahntechniker wird so von unproduktiven Nebentätigkeiten befreit, die bislang bis zu 40 Prozent seiner Arbeitszeit in Anspruch genommen haben. Nun kann er sich zu 100 Prozent auf das Wesentliche konzentrieren: die Zahntechnik selbst und die Wertschöpfung im Labor.

## 10-Achs-Steuereinheit

Den Kern der Rundum-sorglos-Lösung bildet die neu konzipierte 10-Achs-Steuereinheit. Sie beherrscht unter anderem die innovativen Bearbeitungsmodi der Ceramill DNA-Generation und erlaubt maximale Indikations- und Materialvielfalt. Die Bearbeitungsstation versorgt sich selbst mit Blanks und Werkzeugen. Werden die Rohlinge schon im Wareneingang oder direkt im System mit intelligenten Haltern mit RFID-Chip „verheiratet“, holt die Maschine selbst den jeweils passenden Blank in den Arbeitsraum. Bei den Werkzeugen von Amann Girrbach ist ein RFID-Chip in die Verpackung integriert, sodass die Ceramill Matik auch stets die richtigen Werkzeuge auswählt – und deren Laufzeit dokumentiert. So können ihre Standzeiten optimal ausgenutzt werden.

## kontakt

**Amann Girrbach AG**  
Herrschaftswiesen 1  
6842 Koblach, Österreich  
Tel.: +49 7231 957-100  
germany@amanngirrbach.com  
www.amanngirrbach.com

## ZT Impressum

### Verlag

OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de

### Redaktionsleitung

Georg Isbaner (gi)  
Tel.: +49 341 48474-123  
g.isbaner@oemus-media.de

### Redaktion

Rebecca Michel (rm)  
Tel.: +49 341 48474-310  
r.michel@oemus-media.de

### Projektleitung

Stefan Reichardt (verantwortlich)  
Tel.: +49 341 48474-222  
reichardt@oemus-media.de

### Produktionsleitung

Gernot Meyer  
Tel.: +49 341 48474-520  
meyer@oemus-media.de

### Anzeigendisposition

Marius Mezger (Anzeigendisposition/-verwaltung)  
Tel.: +49 341 48474-127  
Fax: +49 341 48474-190  
m.mezger@oemus-media.de

### Abonnement

Sylvia Schmehl (Aboverwaltung)  
Tel.: +49 341 48474-201  
s.schmehl@oemus-media.de

### Art Direction

Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
Tel.: +49 341 48474-139  
a.jahn@oemus-media.de

### Grafik

Nora Sommer (Layout, Satz)  
Tel.: +49 341 48474-117  
n.sommer@oemus-media.de

### Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG  
Frankfurter Straße 168  
34121 Kassel

Die ZT Zahntechnik Zeitung erscheint regelmäßig als Monatszeitung. Bezugspreis: Einzelheft 3,50 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland: 55 € ab Verlag inkl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: +49 341 48474-0. Die Beiträge in der ZT Zahntechnik Zeitung sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorenrichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.

### Editorische Notiz

(Schreibweise männlich/weiblich/divers)  
Wir bitten um Verständnis, dass aus Gründen der Lesbarkeit auf eine durchgängige Nennung der Genderbezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf alle Gendergruppen.

[www.zt-aktuell.de](http://www.zt-aktuell.de)



# LABPORT - MEHR ZEIT FÜRS WESENTLICHE.

DER DIGITALE WORKFLOW ZWISCHEN PRAXIS UND LABOR.



## LAB PORT

**Eine schlaue Verbindung.**

Vergessen Sie Papieraufträge zwischen zahntechnischem Labor und Zahnarztpraxis.  
Nutzen Sie die Vorteile des digitalen Workflows!

**Mehr erfahren:**  
[www.dampsoft.de/labport](http://www.dampsoft.de/labport)